

Vereinigung der
Freunde des

**Wilhelm
Dörpfeld
Gymnasium**s

zu Wuppertal e.V.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Schulprofil „Alte Sprachen“	4
Schulprofil „Naturwissenschaften“	6
Schulprofil „Kunst/Musik/Theater“	10
Bericht der Schulleitung 2020/21	13
Einladung an die Ehemaligen	22
Tätigkeitsbericht des Vorstandes 2020/21	23
Kassenbericht des Vorstandes 2020	31
Protokoll zur Hauptversammlung vom 10.03.2021	34
Ausgabenplan 2021/22	39
Einladung zur Hauptversammlung 2022	41
Abiturientia 2021	42
Rede der Schulleitung zum Abitur 2021	43
Rede der Jahrgangsstufensprecher zum Abitur 2021	51
Rede der Jahrgangsstufenleitung zum Abitur 2021	55
Erinnerungen an das WDG / Abiturjahrgang 1956	61
Pensionäre und ehemalige Lehrerinnen und Lehrer des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums	63
Totengedenken	64
Bankverbindung der Vereinigung	65
Beleg für das Finanzamt	66
Impressum	67

Vorwort

Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

auch in den letzten Monaten konnten wir als Eltern der Schülerinnen und Schüler des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums nur reduziert etwas vom Schulalltag erfahren, da wir pandemiebedingt das Schulgebäude meiden mussten – die die Schulgemeinschaft fördernden gemeinsamen Veranstaltungen konnten nicht stattfinden.

Da mir keine geeignete Überleitung von den aktuellen Themen wie Klimawandel, der Flüchtlingssituation an der polnisch-belarussischen Grenze sowie den steigenden Corona-Inzidenzen zu internen Angelegenheiten der Vereinigung der Freunde des WDG einfallen mag, komme ich gleich zur Sache:

Unser 2. Vorsitzender Holger Stürmer hat angekündigt, auf der nächsten Mitgliederversammlung nicht wieder zur Wahl anzutreten. Wir möchten ihm an dieser Stelle schon einmal ganz herzlich für sein langjähriges Engagement für die Vereinigung danken!

Wir suchen somit ein neues Vorstandsmitglied für das Amt des bzw. der 2. Vorsitzenden und freuen uns über Vorschläge von Ihrer Seite.

Bitte merken Sie sich schon einmal **Mittwoch, den 23.03.2022**, als Termin für die nächste **Hauptversammlung** der Vereinigung der Freunde vor, zu der wir Sie gerne einladen.

Auch wenn es in den letzten zwei Jahren nicht stattfinden konnte, ist wieder ein **Schulfest am 23.06.2022** zumindest zum aktuellen Zeitpunkt geplant.

Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Philipp Scheurmann

Die Interessengemeinschaft Alte Sprachen der Vereinigung der Freunde des WDG

Die Interessengemeinschaft Alte Sprachen setzt sich für den Erhalt und die Förderung der Alten Sprachen am WDG ein, indem sie Projekte der Fächer Latein und Altgriechisch, die die Außendarstellung des WDG stärken können, finanziell unterstützt.

Die Fachschaft der Alten Sprachen engagiert sich insbesondere in folgenden Bereichen, die auf finanzielle Unterstützung angewiesen sind:

- **Bundeswettbewerb Fremdsprachen** für die Sek. I: Im Schuljahr 2020/21 nahm wieder eine große Anzahl an Schülerinnen und Schülern teil: Im Bereich SOLO belegte Zoi Petkou (Griechisch) einen dritten Platz, während zwei weitere Teilnehmerinnen ebenfalls überdurchschnittliche Leistungen erzielten. Die Fachschaft organisiert jedes Jahr eine schulinterne Preisverleihung als Anreiz und Wertschätzung für die Teilnahme. Denkbar wäre auch eine weitere Vorbereitung der Teilnehmer in einem AG-Bereich. Im laufenden Schuljahr sind Schülerinnen und Schüler in beiden Disziplinen zum Wettbewerb angemeldet.
- Das **Profil ANTIKE** wird in diesem Schuljahr leider nur in Jg. 6 angeboten. Aktuell steht vor allem die Auseinandersetzung mit der Mythologie sowie dem antiken Glauben im Mittelpunkt des Unterrichts. Wir gehen der Frage nach, welche Rolle der römische Götterkult für uns in der Gegenwart und in der zeitgenössischen Popkultur spielt. Da häufig auch haptisch gearbeitet wird, sind wir auf die Finanzierung durch die Vereinigung angewiesen.
- Die 5. Klassen fahren traditionell nach **Xanten**, um dort an Führungen und einer selbstorganisierten Rallye teilzunehmen, die das im Verlauf des Schuljahres erworbene Wissen über die antike Stadt Rom durch das Leben am Rande des Imperium Romanum erweitert. Im letzten Schuljahr konnte erfreulicherweise auch die im letzten Schuljahr entfallene Fahrt der letztjährigen Sextaner nachgeholt werden. Die erfolgreichsten Gruppen werden mit Preisen belohnt.

- Um die immer wichtiger werdende individuelle Förderung unserer Schülerinnen und Schüler zu gewährleisten, wird der **Förderunterricht** in Kleingruppen nun im dritten Jahr angeboten. Durch finanzielle Unterstützung sind wir in der Lage, diesen auch mit auf den Unterricht angepassten Materialien anzubieten.
- Wir haben im September 2019 in Nydri auf der griechischen Insel Lefkada über den örtlichen Verein „Kultur und Umwelt Wilhelm Dörpfeld“ vor Ort Kontakt zu Schulen und Museen aufgenommen, den wir zunächst im Rahmen der alle zwei Jahre stattfindenden Griechenlandfahrt intensivieren wollen – wir hoffen, die im April 2020 wegen der Corona-Krise ausgefallene Exkursion schnellstmöglich nachholen zu können. Finanzielle Unterstützung für angedachte Projekte wäre sehr hilfreich.
- Am **Tag der offenen Tür des WDG** veranstaltet die Fachschaft Alte Sprachen traditionell gerne wahrgenommene Bastelaktionen, insbes. von Wachstäfelchen, die den Menschen der Antike als Schreibmaterial dienen. Die Materialien hierfür müssen allerdings finanziert werden

Dr. Tristan Winkelsen

für die Fachschaft der Alten Sprachen

(s. a. «www.wdg.de/schule/profile/antike.html»)

Schwerpunkt Mathematik – Informatik – Naturwissenschaft – Technik

Das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium ist seit 2017 MINT-EC-Schule. Die Aufnahme ist eine Bestätigung unserer erfolgreichen Arbeit in diesem Bereich.

Schüler wählen mit Begeisterung MINT-Fächer und nehmen an vielen zusätzlich angebotenen Projekten teil, leider in dem vergangenen Jahr mit deutlichen Einschränkungen auf Grund der Corona-Pandemie. Die naturwissenschaftlichen Fächer werden von den Schülerinnen und Schülern in der Sekundarstufe II verstärkt ausgewählt (seit Jahren deutlich über dem Landesdurchschnitt). Die im Abitur erzielten Ergebnisse in den Naturwissenschaften und im Fach Mathematik können sich sehen lassen.

Im Rahmen des Schulversuchs Talentschule NRW bauen wir den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt in der Mittelstufe durch Teamteaching und Stundenverstärkungen in den Fächern Mathematik, Physik, Biologie und Chemie weiter aus. Das derzeit im Aufbau befindliche Curriculum zur Festigung der digitalen Kompetenzen unserer Schülerinnen und Schüler dockt in besonderer Weise bei den Naturwissenschaften an.

Erfolgreiches eigenständiges Arbeiten am WDG zeigt sich in vielfältiger Form:

- Junge Forscher (Klasse 5)
- NaWi-Profilunterricht im 6. Jahrgang zu dem Themenbereich Farbe, Farbstoffe und Farbigkeit
- NaWi-Profilunterricht im 7. Jahrgang zu den Themenbereichen Wasser und Boden
- Vivarium (Welt hinter Glas 2.0, Lernen mit lebenden Tieren in der Schule)
- Aufbau und Gestaltung des Schulgartens
- Schülerübungen im Bereich erneuerbare Energien
- Gründungsschule im Netzwerk „Schools for Future“ des Wuppertal Institutes
- Mathematik Begabungsförderung z. B. durch Arbeitsgemeinschaften auf verschiedenen Niveaus und der Ausrichtung der Stadtrunde der Mathematik-Olympiade
- NaWi (Biologie, Physik, Chemie, Sportwissenschaft) – Wahlpflichtbereich in den Klassen 8 und 9 (G8) bzw. 9 und 10 (G9)
- Erfolgreiche Teilnahme an weiteren MINT-Wettbewerben (FUELCELLBOX, Junior Science, Mathematik-, Biologie- und Physik-Olympiade)

- im Schülerlabor ermöglichen wir die Durchführung auch länger andauernder Schülerversuche und damit auch die Erstellung von experimentellen Facharbeiten
- „Didaktik der Naturwissenschaften“ (Projektkurse in der Q2)

Im vergangenen Jahr konnten folgende Aktivitäten wegen der Corona-Pandemie nicht bzw. nur eingeschränkt durchgeführt werden. Wir hoffen auf die Möglichkeit, im nächsten Jahr diese Projekte wieder aufnehmen zu können:

- Robotik-Kurse in Klasse 7 (in Zukunft im WDG in Kooperation mit dem Bergischen Schultechnikum)
- „Die Sonne kann mich tragen“, Physikunterricht in Klasse 9 (Bergisches Schultechnikum)
- „Elementarteilchenphysik“ (Projektkurs in der Q2)
- Teilnahme an außerschulischen Projekten im MINT-Bereich (z. B. Energiewendecamp, XLAB, CERN-PSI, DESY, MINT-EC-Camps)
- EINSTEIN-Wochenende in Oberwesel zur Speziellen Relativitätstheorie
- Besuch des CERN und des Paul-Scherrer-Instituts.

Erfolgreiches und schülerorientiertes Arbeiten erfordert aber auch geeignete Materialien, mit denen Schülerinnen und Schüler Erfahrungen in naturwissenschaftlichen Problemstellungen machen können.

Wir würden uns freuen, wenn Sie unsere Arbeit finanziell unterstützen.

Susanne Giskes

Koordination MINT-Fächer

Kurzberichte aus 2021

- **CERN-Fahrt**

Durch die Pandemie musste auch 2021 die CERN-Fahrt leider ausfallen. Auch die deutsche Alternative, das DESY (Deutsches Elektronen-Synchrotron in Hamburg) bietet in diesem Jahr nur virtuelle Führungen an.

Wir hoffen, 2022 wieder zum Europäischen Forschungszentrum CERN bei Genf und zum Paul-Scherrer-Institut in Villigen (bei Zürich) reisen zu können, um dort die technische Anwendung der Unterrichtsinhalte der Q1 (Bewegung geladener Teilchen in E- und B-Feldern) und des Projektkurses der Q2 (Elementarteilchen) präsentiert zu bekommen.

Besonders beeindruckend im PSI ist die Behandlung von Tumoren, die sich hinter dem menschlichen Auge befinden. Hierzu werden hochenergetische Protonen, die sich fast mit Lichtgeschwindigkeit bewegen, durch das menschliche Auge geschossen, um die sich hinter dem Auge befindlichen Tumore zielsicher zu vernichten, ohne dass davor (Auge) und dahinter (Gehirn) befindliche Gewebe zu schädigen.

- **Einstein-Seminar im November 2021**

Aufgrund der Corona-Pandemie und der damit verbundenen Reisebeschränkungen fiel auch 2021 das Einstein-Seminar im Jugendgästehaus in Oberwesel aus. Die Vermittlung der Kenntnisse zur Speziellen Relativitätstheorie und die Nachweisexperimente sowie die Anwendungen der SRT werden erneut in anderer Form nachgeholt werden. Wir hoffen auf 2022, um dann das Seminar in gewohnter und bewährter Form durchführen zu können.

- Auch der **Robotik-Kurs** für Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe 7, der in den vergangenen Jahren vom Bergischen Schultechnikum durchgeführt wurde, fand dieses Jahr nicht statt. Geplant war, ihn in diesem Jahr erstmalig am WDG durchzuführen. Mit Mitteln aus dem Digital-Pakt waren 2020 Lego-Mindstorm-Roboter bestellt worden. Diese sind aufgrund von Lieferschwierigkeiten immer noch nicht eingetroffen. Wir hoffen auf 2022. Nach erfolgter Lieferung werden die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe von Sensoren und guter Programmierarbeit den kleinen Robotern beibringen, vorher festgelegte Aufgaben zu erledigen.

- **Exkursion nach Hamburg**

Der Leistungskurs Physik und der Leistungskurs Erdkunde sind mit Frau Strohbach, Herrn Debus und Herrn Schubert in der letzten Oktoberwoche 2021 nach Bremerhaven und Hamburg gefahren. Das Klimahaus und das Auswandererhaus standen in Bremerhaven auf dem Programm. Das Planetarium und die Airbus-Werft in Finkenwerder waren unsere Ziele in Hamburg. Die Bewegungen der Planeten, Fragen zum statischen (Schwimmdock) und dynamischen Auftrieb (Flugzeugflügel) wurden auch nach den einzelnen Programmpunkten noch intensiv diskutiert. Es war schön, mit dem Abiturjahrgang 2022, der während der letzten zwei Jahre keine Exkursionen unternehmen konnte, diese Fahrt durchführen zu dürfen.

Bedanken möchte ich mich zum Schluss noch einmal ganz herzlich bei Konstantin Kalthof, der inzwischen sehr erfolgreich sein Abitur abgelegt hat.

Konstantin hat alte Geräte der Physik-Sammlung instandgesetzt und Versuchsanleitungen für unsere Experimente erstellt und diese auf der I-Serv-Plattform den Physik-Kolleginnen und -Kollegen zur Verfügung gestellt.

Thomas Schubert

Sammlungsleiter und Fachvorsitzender Physik

(s. a. «www.wdg.de/schule/profile/naturwissenschaft.html»)

Wilhelm Dörpfeld Gymnasium

Schulprofil „Kunst/Musik/Theater“

Das Kreativprofil des WDG

Theater, Chor und künstlerische Gestaltung spielen am WDG jedes Jahr aufs Neue eine große Rolle. Seit vielen Jahren erhalten Schülerinnen und Schüler in AGs sowie Literatur- und Projektkursen die Möglichkeit, sich in szenischem Spiel zu erproben und ihr Interesse am Theaterspielen auszuleben. Der Chor ist ein fester Bestandteil an allen Schulfeiern und somit der Schulöffentlichkeit recht präsent, vor allem durch das traditionelle Treppenhaussingen, bei dem sich die Schulgemeinde vor den Weihnachtsferien trifft, um gemeinsam zu singen und sich auszutauschen. Für viele ehemalige Schülerinnen und Schüler ist dies ein fester Termin, um mal wieder ehemalige Mitschüler/innen und Lehrer/innen zu treffen.

Im Ganztag eröffnen die kreativen Profile „Form und Farbe“, „Auf die Bühne, fertig – los!“ und „Songs and Moves“ die Möglichkeit, in den Klassen 5 - 7 einen individuellen Schwerpunkt im künstlerischen Bereich zu setzen. Jedes Jahr gestaltet das Kreativprofil vor den Sommerferien einen „Bunten Abend“, auf dem die Arbeitsergebnisse des vergangenen Schuljahres präsentiert werden. Dabei verständigen sich die verschiedenen Sparten auf ein Motto, zu dem dann innerhalb der Profile, aber auch profilübergreifend gearbeitet wird.

Was gibt es aus dem vergangenen Jahr zu berichten und was erwartet uns in 2022?

Corona hat nun besonders den kreativen Bereich beeinträchtigt – im öffentlichen Leben im großen Rahmen, aber auch spürbar bei unserer schulischen Arbeit im Kleinen. Trotzdem haben wir uns bemüht, der Situation zu trotzen.

So haben sich die Klasse 6b sowie die Profile „Junge Forscher“ und „Songs and Moves“ etwas Besonderes einfallen lassen, um die traurige und harte Zeit des Homeschoolings im Lockdown zu überstehen, abzuschütteln und unsere neuen Schülerinnen und Schüler am Begrüßungsnachmittag (29.06.2021) beschwingt willkommen zu heißen:

Die Klasse 6b bearbeitete den „Wellermann Song“, um ihre Eindrücke aus der Coronazeit klingend in eigenen Worten festzuhalten. So entstand das Lied GEMEINSAM. Im Distanzunterricht übten wir das Lied im Musikunterricht online ein und feilten an Reimen und Rhythmen. Als wir dann wieder in die Schule durften, erarbeitete das Profil „Songs and Moves“ eine passende Choreografie dazu.

Auf dem Video, das bald auf der Homepage abrufbar sein wird, ist schön zu sehen, wie die singende Klasse 6b, vor der die Songs-and-Moves-Mädchen tanzen, wunderbar eingerahmt wird von vielen „Jungen Forschern“, die sich ihrerseits mit der Herstellung

und Tonerzeugung der Boomwackers beschäftigt hatten und durch eine bewegte Begleitung das Projekt abrundeten:

Ein fabelhaftes Gemeinschaftsprojekt, das uns großen Spaß gemacht hat:

Ein herzlicher Dank an alle, die mitgemacht haben!

In dem seit dem Schuljahr 2018/19 stattfindenden Profilkurs „Form und Farbe“ – ein zusätzlicher Kurs zum Kunstunterricht für die 7. Klassen – geht es einerseits darum, das Gespür für wirklichkeitsnahe sowie unwirkliche Formen weiterzuentwickeln und einen experimentellen Blick auf die Stadtarchitektur in Wuppertal zu werfen. Nach anfänglichen zeichnerischen Übungen und einer Einführung in den Bereich digitaler Bildbearbeitung mit den iPads des Medienzentrums arbeitet der Profilkurs „Form und Farbe“ nun tatkräftig an der Bühnenbildgestaltung für zwei Theateraufführungen im Sommer. Dazu soll in diesem Schuljahr ein zusätzlich großes Pappmaché-Objekt für die Bühne in der Aula entstehen. Außerdem wird ein großes Bildobjekt umgesetzt und das Schauspiel abrunden. Die Künstler und Künstlerinnen arbeiten im regen Austausch mit den Schauspielern des Theaterprofils, um die Teamarbeit für einen gemeinsamen Ausdruck zu bestärken. Im kreativen Austausch mit allen Beteiligten kann jeder seinen Horizont erweitern und vom anderen lernen.

Nachdem es um die Kunsttasse in den letzten beiden Jahren sehr still geworden ist, möchte der Fachbereich Kunst im Kreativprofil sie wiederaufleben lassen und in Verbindung mit der Vereinigung der Freunde einen Wettbewerb für das neue Motiv initiieren. Der Gewinner bzw. die Gewinnerin dieser Ausschreibung soll mit dem Motiv die neue Kunsttasse 2022 zieren.

Auf die Bühne, fertig – los! Vom Theaterprofil gibt es zu berichten, dass wir hier eine Neubesetzung haben: Frau Schreiber, unsere Mittelstufenkoordinatorin, leitet die Theaterprofile in den Jahrgangsstufen 5+6! Herzlich willkommen im Team!

Endlich darf auch der Chor seine Aktivität wieder aufnehmen – allerdings unter strengsten Schutzbedingungen, die die Sängerinnen durch die großen Abstände eher zu Solistinnen werden lassen. Aber: Es ist ein schöner und hoffnungsvoller Anfang.

So planen wir in diesem Jahr, unser traditionelles Treppenhausingen wieder aufzunehmen – allerdings als **Theatronsingen** am Mittwoch, den 22.12.2021 um 18 Uhr. Freundlicherweise werden einige Eltern sich um Glühwein und Kinderpunsch kümmern, damit wir uns warmhalten können. ☺

Vielleicht können wir bei dieser Gelegenheit, wenn das Wetter mitspielt, unser von der Vereinigung der Freunde finanziertes E-Piano endlich einweihen!

Das Kreativprofil freut sich nun darauf, mit voller Kraft das neue Kreativprojekt in Angriff zu nehmen: **GEMEINSAM** lautet das Motto für unseren Bunten Abend am Mittwoch vor den Sommerferien (22.06.2022).

Denn das ist doch eine wichtige Erkenntnis nach all dem Alleinsein:

Nur GEMEINSAM macht das (schulische) Leben Freude!

Somit verbleiben wir mit herzlichen und kreativen Grüßen

Das Team des Kreativprofils

Manuela Weber, Henrik Straßmann, Stefanie Schreiber, Vanessa Strohbach, Natalie Richter und Dorothea Schenck

(s. a. «www.wdg.de/schule/profile/kreativ.html»)

Elternbrief der Schulleiterin Claudia Schweizer-Motte im Schuljahr 2020/21

Juni 2021

Liebe Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler,

heute bekommen Sie erstmals unseren Elternbrief zu den Zeugnissen nicht mehr in Papierform, sondern über unsere Infothek. Die **Infothek** ist nun seit einem Jahr in Betrieb und hat sich in ihrer Pilotphase vollumfänglich bewährt. Wir werden daher zum kommenden Schuljahr die Infothek erweitern, so dass auch alle Nachrichten der Klassen- und Jahrgangsstufenleitungen über die Infothek versendet werden. Bitte achten Sie darauf, dass Sie alle benötigten Kanäle abonniert haben, und dass Sie alle nicht mehr benötigten Kanäle ggf. abbestellen.

Das zurückliegende Schuljahr hat uns allen viel abverlangt, es war ein Schuljahr, in dem wir uns gegenseitig oft vermisst haben, ein Schuljahr ohne die geliebten Veranstaltungen wie das Treppenhaussingen, den Tag der offenen Tür, das Verantwortungsfest, die Vorführung von „Wilis klugen Köpfen“ und bereits das zweite Jahr ohne Schulfest. Alle mussten auf Fahrten und den Besuch außerschulischer Lernorte verzichten. Einiges davon werden wir hoffentlich im kommenden Schuljahr nachholen können, einiges wie die Fahrt des 9. Jahrgangs und die Kursfahrten wahrscheinlich nicht. Vieles musste sehr kurzfristig geplant, umgeplant oder wieder verworfen werden. Starke Nerven, Mut zur Lücke und Mut zu neuen Wegen waren gleichermaßen von Nöten.

Die **Zeugnisse zum Schuljahresabschluss weisen einige Besonderheiten auf**. So haben wir aufgrund der langen Phasen des Distanzunterrichtes keine Fehlstunden ausgewiesen, da sich hier die Erfassung als ausgesprochen schwierig gestaltete. Auch wurde der auf Praxiswissen abzielende Profilunterricht der Jahrgänge 5 bis 7 nicht benotet. Die Sportnoten sind in der Regel in den Jahrgängen 5 bis EF vom Halbjahr übernommen worden, da der Unterricht nicht lehrplankonform stattfinden konnte. Im Bereich der Arbeitsgemeinschaften wurden nur jene auf dem Zeugnis vermerkt, die entweder durchgehend digital stattfinden konnten oder die neu vor den Sommerferien gestartet sind. Und auch wenn der Zugewinn im digitalen Knowhow bei Schülerinnen und Schülern wie auch bei allen Lehrkräften deutlich gewachsen ist, wurde uns vor allem deutlich, wie wichtig die direkte Auseinandersetzung und der unmittelbare Kontakt von Mensch zu Mensch gerade in Schule ist. Es wurde deutlich, dass auch über die Distanz eine Menge geht, aber bei weitem eben nicht alles.

Umso schöner waren die letzten Wochen, als wir wieder alle Schülerinnen und Schüler bei uns haben durften. Hier wurde noch einmal sehr deutlich, dass Schule weit mehr ist als die Vermittlung von Fakten und Kompetenzen. Unsere Entscheidung, in den verbleibenden Wochen keinen Prüfungsmarathon zu veranstalten, sondern die Kinder und Jugendlichen mit ihren aktuellen Bedürfnissen in den Mittelpunkt zu stellen, haben wir nicht bereut. An dieser Stelle möchte ich Ihnen, liebe Eltern, ganz herzlich danken für all die großen und kleinen Gesten, für das gute Feedback zum Distanzun-

terricht, für Geduld, Gelassenheit und all die konstruktive Kritik. Aber auch dafür, dass Sie Ihre Kinder in dieser schweren Zeit unterstützt haben, für das Strukturgeben und das Mutmachen. Wahrscheinlich haben wir noch nie so viel geschrieben, telefoniert und gezoomt wie im vergangenen Schuljahr.

Ein besonderes Geschenk haben wir von unserem Schüler Felix Göttert aus der Klasse 5c erhalten. Unter dem Stichwort GIGANTISCH entstand im dreiwöchigen Arbeitsprozess im Kunstunterricht der Klasse 5c unter Anleitung von Frau Frings ein Modell einer Videokonferenz. In mühevoller Kleinarbeit entwickelte Felix dabei zahlreiche Details bei Figuren und Computern, dem Chatverlauf und kleinen Arbeitsblättern, die seine vielseitigen Erfahrungen im Distanzunterricht widerspiegeln. Ich bedanke mich sehr und lade alle ein, das Kunstwerk, das in unserem Ausstellungsfenster vor dem Sekretariat steht, in natura zu bewundern. Wer das nicht kann, dem empfehle ich die Dokumentation auf unserer Website unter www.wdg.de/studium/faecher/kunst-und-musik/kunst.html.

Rückblick auf das Schuljahr 2020/21

Unmittelbar hinter uns liegt der **Kennenlernnachmittag**. **94 neue WDGianer** konnten zusammen mit ihren Eltern das erste Mal gymnasiale Schulluft schnuppern. Fast der gesamte Jahrgang 5 und die Klasse 6b beteiligten sich an der musikalischen Begrüßung mit Boomwhackers, Tanz und Gesang. In diesem Jahr blicken wir auf ein anstrengendes Aufnahmeverfahren zurück, bei dem wir leider viele tolle Kinder und Eltern enttäuschen mussten. Wir hätten annähernd doppelt so viele Schulplätze gebraucht, um allen Aufnahmewünschen gerecht werden zu können.

Der **diesjährige Abiturjahrgang** ist nun bereits der zweite, der auf seine Kursfahrt und viele andere Oberstufenaktionen verzichten musste. Trotz zwischenzeitlichem Distanzunterricht legte ca. ein Drittel das Abitur mit einer „1“ vor dem Komma ab. Den Leistungspreis der Vereinigung der Freunde für einen Abiturdurchschnitt von 1,0 bis 1,1 erhielten: Mouis Hussain, Antonia Seidel, Gonca Gökedemir, Elena Sorokin, Connor Brunne und Mohamed Redwan Abdelrahman El Majnaoui. Sozialpreise für besonderes Engagement in der Jahrgangsstufe und für die Schule gingen an: Alessia Gravina; Zelal Yaygir, Editha Vollbom, Mouis Hussain, Selina Sirvermez, Alexia Haba, Zara Arasan, Hannes Kaebel und Mylene Makuimi. Für besondere Leistungen im Fach Physik erhielten Finn Moltmann, Connor Brunne, Antonia Seidel, Samuel Davydov, Adita Punetha, Yukhym Bielikov, Yannik Weber, Mohamed Redwan Abdelrahman El Majnaoui und Maria Petkou eine einjährige kostenlose Mitgliedschaft bei der Deutschen Physikalischen Gesellschaft. Finn Moltmann und Connor Brunne wurden darüber hinaus mit einem Buchpreis geehrt. Auch konnten wieder fünf **MINT-Zertifikate** im Rahmen des Abiturs verliehen werden, und zwar an Connor Brunne, Aditi Punetha, Lara Weber, Wiktoria Jaskowska, Shaima Ghaben und Berit Sippel. Alle haben das Zertifikat mit besonderem Erfolg (Stufe II) erreicht.

Zwar noch ohne Publikum aus der Elternschaft, aber mit vielen Lehren und Schülerinnen und Schülern aus der Q1 als Zuschauer gelang der Q2 mit nur eineinhalb Wochen Vorbereitungszeit ein schöner „It's Time to say Goodbye – Abend“. Mit einer Mischung verschiedenster Musikstücke, humorvollem Kabarett aus dem Schulalltag, Versteigerungen und Spielen sowie einer guten Pausenverpflegung wurde der Abschied ein wenig erleichtert. Am 18. Juni verabschiedeten wir die Q2 dann endgültig mit einem gemeinsamen Programm der Schülerinnen und Schüler, der Eltern, der Jahrgangsstufen- und Schulleitung. Erstmals konnten einige Zitate aus den Briefen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen ihrer Aufnahme am WDG 2013 geschrieben hatten, verlesen werden. Im Anschluss an die Zeugnisvergabe lud die Vereinigung der Freunde zum Sektempfang auf dem hinteren Schulhof ein. Ebenfalls erstmals gab es eine besondere Ballonaktion, die die Eltern organisiert hatten. Hierfür noch einmal ein besonderes Dankeschön an Frau Tausch und Frau Dr. Karrasch. Besonders hervorzuheben ist auch die Mithilfe der Schülerinnen und Schüler aus der Jahrgangsstufe der Q1 bei Auf- und Abbau, bei den Coronaschnelltestungen, dem Getränkeausschank und beim unermüdlichen Grillen. Auch wenn der hintere Schulhof immer noch nicht offiziell eingeweiht werden konnte, hat er doch seine Feuertaufe in Sachen Schulfeiern nun bereits bestanden! **Wir wünschen unseren 67 Abiturienten alles, alles Gute für den weiteren Lebensweg!**

Wir blicken aber auch zurück auf ein **Rekord-Wettbewerbsjahr**. Noch nie haben so viele Schülerinnen und Schüler an den verschiedensten Wettbewerben teilgenommen. Im Haupttreppenhaus haben wir begonnen, eine Spirale von kleinen Bilderrahmen zu installieren, um all die Urkunden auszuhängen. Wir werden bereits zu Beginn des kommenden Schuljahrs das dritte Obergeschoss erreichen.

Im **Bundeswettbewerb Fremdsprachen** haben 10 Schülerinnen und Schüler in der Kategorie Solo mit Latein und Altgriechisch als Wettbewerbssprache teilgenommen. Wir gratulieren in der Klasse 8a Sophia Haverbeck, Jan Philip Krämer und Hyeonseo Yoon, in der Klasse 8b Rosa Rabanus und Huyen Mai, in der Klasse 9a Florian Turzynski und in der EF Carolina Steimel. Die Schülerin Zoi Petkou (9a) gehört dabei in der Kategorie Altgriechisch zu den Bundespreisträgern und wurde von der Ministerin geehrt. Überdurchschnittliche Leistungen erzielten auch Charlotte Fleuß (EF) und Milia Hantzaris (Klasse 9b). Auch ein Beitrag im Teamwettbewerb aus dem Jahrgang 6 unter der Leitung von Frau Braun wurde ausgezeichnet.

Erstmals hat Herr Demir für die Teilnahme am **Jugendwettbewerb Informatik**, dem sog. „Informatik Biber“, gesorgt, dabei haben 96 Schülerinnen und Schüler teilgenommen. Ich hoffe, Sie haben Verständnis, dass ich diese nicht alle hier auflisten kann. In die dritte und letzte Runde des Wettbewerbs haben es zwischenzeitlich Friedrich Vock, Q1 (mit 48 von 48 Punkten); Erik Böker, Q1; Maxim Sorokin, EF; Ferdinand Schneider, 8c; Dimitris Alepidis, 6a; Viana Hantzaris, 6b; Isving Voß, 6b; Anika Isabel Kirschner, 6c; Letizia Maria Laske, 6c; und Leonard Gronostay, 6c geschafft.

Trotz vieler Einschränkungen und Anpassungen konnten die meisten **Mathematik-Wettbewerbe** in diesem Schuljahr stattfinden und unsere Schule konnte Rekordteilnahmen und -ergebnisse verzeichnen. Am erfolgreichsten war Johan Immanuel Schellenbach aus der fünften Klasse, der sich mit jeweils einem ersten Preis in der Schul- und Stadtrunde für die Landesrunde Nordrhein-Westfalen der **Mathematikolympiade** qualifizierte. Dort belegte er wieder den ersten Platz und hat damit das bestmögliche Ergebnis erreicht, da es für Fünftklässler noch keine Bundesrunde gibt. Finn Moltmann aus der Q1 und Mark Shub aus der achten Klasse haben einen ersten Platz bzw. einen dritten Platz bei der Stadtrunde belegt. Trotz seiner hervorragenden Leistungen wurde Finn dann nicht für die Landesrunde ausgewählt. Erfolgreiche Teilnahmen in der Stadtrunde erzielten Veronika „Vroni“ Freund aus der Fünften, Leonard Gronostay, DucAnh Nguyen, Dimitris Alepidis, Batuhan Gülcan, Lamar Sleman, Aimée Radmann und Julian Altenburg aus der Sechsten, Hyeonseo Yoon, Viginia Meng und Max Arslan aus der Achten und Ni Weiqian aus der Q1. Insgesamt haben 30 Schülerinnen und Schüler aus unserer Schule teilgenommen, was ebenfalls einen Rekord darstellt.

Im letzten Jahr haben zwei Klassen und damit insgesamt 62 Schülerinnen und Schüler an dem Wettbewerb „**Mathematik im Advent**“ teilgenommen, bei denen man vor Weihnachten täglich eine Knobelaufgabe lösen musste. Dabei hat Batuhan Gülcan alle Aufgaben richtig gelöst und eine Goldmedaille erkämpft. Weiterhin haben Mia Sophie Tausch und Lamar Sleman jeweils eine Silbermedaille erhalten. Alle drei gehen in die Klasse 6c.

Beim **Bundeswettbewerb Mathematik** sind Simon Maximilian Forstreuter und Julius Strößler (beide aus der Q1) zusammen mit einer Schülerin aus dem Carl-Fuhlrott-Gymnasium als Dreierteam angetreten und haben eine Anerkennung erkämpft.

Auch wenn der **Känguru Wettbewerb der Mathematik** wieder nur online stattfinden konnte, haben 211 Schülerinnen und Schüler daran teilgenommen. Valentin Timpert aus der 5b hat dabei einen dritten Preis errungen und Marlene Berkel aus der 5a, Batuhan Gülcan aus der 6c und Duc Khang Nguyen aus 8a haben jeweils einen Sonderpreis für den längsten „Känguru-Sprung“ (die meisten Aufgaben hintereinander richtig gelöst) erhalten. Wir gratulieren ganz herzlich und bedanken uns bei Herrn Dr. Lapp und Herrn Demir für die Organisation und Durchführung! Herr Dr. Lapp wendet sich an alle Schülerinnen und Schüler, die Lust haben an einem Mathematik-Wettbewerb teilzunehmen, und empfiehlt die Teilnahme an einer der drei Mathe-AGs. Sowohl bei den Wettbewerben als auch durch die Teilnahme an den AGs kann man Punkte für die MINT-Zertifikat (Sek. I und Sek. II) sammeln.

Die **Schülerakademien** sind im letzten Jahr in der Regel komplett ausgefallen und finden in diesem Jahr überwiegend digital statt. An der Junior Akademie NRW nimmt in diesem Sommer Béla Scheurmann (EF) am Kurs „Von Konstruktionen, Origami und Polynomen – ein Blick in die Galoistheorie“ teil und für die Deutsche Schülerakademie wurde Lucca Feole (Q1) ausgewählt.

An der diesjährigen **Juniorscience Olympiade** des IPN in Kiel haben unter der Betreuung von Frau Giskes, Herrn Schubert, Frau Portna und Frau Schweizer-Motte in der ersten Runde teilgenommen: Aron Benedikt Isringhaus (5b); Aimée Radman (6b), Annemarie von der Horst (6b), Duc Khang Nguyen (8a), Hanna Helshani (7b), Hien Vy Nguyen (5c), Isving Voß (6b), Johan Immanuel Schellenbach (5a), Josephine Kleuser (6b), Konstantin Arne Homeier (6B), Laura Gierczak (5c), Lucia Concetta Esposto (5c), Mikail Gökdag (5b), MUYANG SHI (5b), Paul Felix Schmitz (6b), Hanna Helshani (7b). Für die zweite Runde qualifizierten sich Aaron Isringhaus, Ronja Vinzing, Paul Felix Schmitz, Johann Immanuel Schellenbach, Josephine Kleuser, Aimée Radman. An der **Biologie Olympiade 2021** nahmen die Schülerinnen und Schüler des Leistungskurses von Frau Strohbach Q2 und Johanna Altenfeld und Jennifer Mai Doan aus der Q1 teil. Für die nächste Runde laufen bereits die Vorbereitungen.

Am **philosophischen Essaywettbewerb** des Landes NRW und des Bundes nahmen Alexandra Mejeritski, Wignesh Mahenthadran, Suvetha Suntharalingam und Abdalrahman Abou Archid (alle EF) sowie Zelal Yagir, Connor Brunne, Rosa Golly, Luise Hofmann und Oda Berrit Sippel (alle Q2) teil. Lotte Haering aus der EF hat am **Schülerwettbewerb Deutsch-Essay** teilgenommen. Hier warten wir derzeit noch auf die Ergebnisse.

Besonders gefreut haben wir uns zusammen mit Florian Turzynski (9a) über den Förderpreis im **Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten** für seine Arbeit „Vereinsport im Dritten Reich“.

Einen besonderen Erfolg gibt es beim **Planspiel Deutscher Gründerpreis 2021** zu verzeichnen. Das Team „SimplyCo GmbH“ holte den ersten Platz in der Region Rheinland (Platz 40 auf Bundesebene), und damit geht erneut der Wanderpokal der Stadtsparkasse Wuppertal ans WDG. Wir gratulieren Josa Oehme, Luca Feole, Simon Forstreuter und Maria Wereschaev (alle Q1) für dieses tolle Ergebnis und bedanken und ganz herzlich bei Herrn Peikert, der mit seinem Engagement für die Schule und diesen tollen Wettbewerb – auch jenseits der Pensionierung – nicht nachlässt!

Erst vor zwei Wochen fand der **Diercke WISSEN – Geografie Wettbewerb** statt. In die Schulsiegergruppe schafften es Lilith Busch (EF), Lars Kiehl (8a), Mark Shub (8c), Charlotte Fleuß (EF), Nicolas Hüttermann (8b), Max Mert Arslan (8c), Bavo Oliver (8c), Jonathan Freund (EF) und Yassine Debdoubi (EF). Wir gratulieren dem Schulsieger Béla Scheurmann (EF) und wünschen alles Gute für die nächste Runde.

Acht Schüler*innen der Q2 haben sich dem wegen der Pandemie auf Juni verschobenen anspruchsvollen Examen „**Cambridge English: Advanced**“ gestellt. Ergebnisse liegen noch nicht vor, aber wir drücken die Daumen und sind zuversichtlich, dass sich der Einsatz in sengender Hitze für unsere Abiturienten gelohnt hat.

Das **DEL F Zertifikat** (Diplôme d'études de langue française) in der Kategorie B1 erreichten Roberta Boshkau, 9b; Anka Hüttermann, EF; Charlotte Fleuss; EF; Emma Geist, EF; Beste Rojin Özagac, EF; Carolina Steimel, EF und Baraa Toubji, EF. Lukas Debray war in diesem Jahr der Einzige der die Kategorie B2 erreichte. In der Kategorie A2 wurde das Diplom von Shahed Baag, 9c; Milia Hanzaridis, 9b; Joud Hassoun, 9c; Bilal Hibtehaj, 9b; Manon Kleusberg, 9b; Rozin Mohammad, 9c; Solvej Obermann, 9c; Clara Schubert, 9b; Kevin Yang, 9c und Anna-Lena Hoyenberg, 9b abgelegt. In der Kategorie A1 machten Adnan Alp, Klasse 8a; Florian Christeit, 8b und Luella Nicaj, 8c mit. Wir gratulieren allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern! Für Vorbereitung und Begleitung geht ein herzliches Dankeschön an Frau Gabbert.

Im Rahmen des Konzepts „**Studieren vor dem Abitur – Exzellent starten**“ besuchen die Schüler Friedrich Vock, Q1; Erik Böker, Q1 und Maxim Sorokin, EF die Veranstaltung „Einführung in die Informatik und Programmierung“ an der Bergischen Universität. Friedrich und Erik sind aktuell sehr erfolgreich und haben ca. 90% (!!!) der wöchentlich übermittelten Übungsaufgaben richtig gelöst und stehen somit ganz oben auf der Liste! Wir wünschen für die Abschlussklausur Ende August alles Gute!

Auch bei „**Jugend debattiert**“ gelang 2021 unter erschwerten Bedingungen (Training wie Wettbewerbe fanden digital statt) in beiden Altersstufen der Einzug in die Landesqualifikation. Florian Turzynski aus der Klasse 9a erkämpfte über zwei Debattenrunden zu gesundheitlichen und geopolitischen Themen im Regionalwettbewerb der Region Düsseldorf 3 den ersten Platz in der Altersgruppe I. In der Altersgruppe II war das WDG durch Yukhym Bielikov (Q2) landete nach zwei Qualifikationsrunden im Finale auf Platz 3. Eine ausführliche Dokumentation finden sie unter www.wdg.de/aktuelles/aktivitaeten/jugend-debattiert.html. Wir danken Frau Weber sowie allen mitwirkenden Juroren aus der Schüler- und Elternschaft für das gelungene Training und die Organisation bei den Wettbewerbsteilnahmen.

Im **Kunstwettbewerb des kommunalen Integrationszentrums** der Stadt Wuppertal erzielte das WDG den ersten Platz mit einem Bild von Julia Aleksienko, 6a und Taguhi Avetisyan, 7a. Das Thema lautete „Lockdown Look Up!“ eine kritisch-kreative Auseinandersetzung mit dem Alltagsleben in der Pandemie. Neben den beiden Preisträgerinnen haben Victoria Sirbov, 8a; Darya Gorenkova, 8a und Levent Ince, 6a einen Wettbewerbsbeitrag eingereicht.

Künstlerische Sichtweisen zum Thema „Demokratie und Toleranz“ zeigten unsere Schülerinnen und Schüler auf einer elf Meter langen Plane, die am Zaun der Nordbahntrasse zwischen Kulturkindergarten und Utopiastadt und am Ballfangzaun des

hinteren Schulhofes hängt. Unter der Projektleitung von Herrn Peikert und Herrn Schulte haben sich 20 Schüler*innen aus den Jahrgängen 7 bis EF mit dem Thema Toleranz und Demokratie auseinandergesetzt. Die Künstlerin Andrea Raak und der Künstler Nikolai Schulte setzten sich mit den Schülerinnen und Schüler thematisch auseinander; so wurde ein 13 Meter langes Panoramabild erarbeitet, das zunächst an der Nordbahntrasse in der Nähe des Mirker Bahnhofs präsentiert wurde. Gleichzeitig konnte die Schule Fahrradboxen zur Unterbringung wertvoller Fahrräder aus eigener finanzieller Kraft anschaffen, auf denen das Panorama einen dauerhaften Platz gefunden hat. Ergänzend dazu sind auf der Vorderseite der Boxen Einzelbilder der von den Schülerinnen und Schülern angefertigten Werke zum selben Thema zu sehen. Ein bemerkenswerter Beitrag also sowohl zur Verkehrswende in Wuppertal als auch zur Festigung demokratischer Werte bei unseren engagierten Schülerinnen und Schülern. Motiviert durch die hervorragenden Ergebnisse übernahmen Herr Peikert und Herr Schulte darauf folgend die Leitung eines weiteren Projekts: Diesmal erarbeiteten 15 Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufe EF unter Hinzunahme geballter Fachkompetenz, der Dramaturgin Uta Atzpodien, der Theaterpädagogin Mona Köhler und dem Theaterpädagogen Kris Köhler, Theaterszenen zum Thema „Menschenrechte“, welches auch als Schwerpunktthema parallel im Geschichtsunterricht behandelt wurde. Nach einem spontanen Auftritt im Lehrerzimmer des WDG warben die Schüler*innen mit ihren Theaterszenen auch auf dem „Tag des guten Lebens“ für die Durchsetzung von Menschenrechten auf verschiedensten Ebenen. Die Schülerinnen und Schüler berichteten einhellig von ihrem Wunsch, Menschenrechte im täglichen Zusammenleben stärker sichtbar werden zu lassen – auch über das Theaterspielen hinaus. Beide Projekte wurden finanziell im Rahmen des Bundesprogramms des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, „Demokratie leben“, sowie in Zusammenarbeit mit dem „Wuppertaler Verein für Demokratie und Toleranz e.V.“, unterstützt. Ganz herzlichen Dank dafür an dieser Stelle! Ausführlicher Dokumentation und natürlich auch die Kunstwerke finden Sie ebenfalls auf unserer Website www.wdg.de/studium/faecher/kunst-und-musik/kunst.html.

In unserem mittlerweile schon traditionellen **Begabungsförderungsprojekt in Klasse 6 „Wilis kluge Köpfe“** wurde von folgenden Schülern ausdauernd im Distanzunterricht im ersten Halbjahr und dann im zweiten Halbjahr ohne Stundenplanlot an den verschiedensten Projekten gearbeitet. Da es aufgrund der Pandemiebedingungen nicht möglich war, die tollen Projekte zu präsentieren, wurde eine kleine Preisverleihung durch die Schulleitung vorgenommen. Wir gratulieren den Trägern der „Eulensocken“ aus der Klasse 6a: Alex Clingen und Karl Heße (Projekt: Die Geschichte der Raumfahrt), Demhat Dimen (Projekt: Manga), Luisa Springorum (Projekt: Hieroglyphen), und Lamar Raslan (Projekt: Kristalle). Aus der Klasse 6b gratulieren wir: Felix Kwami Benn und Paul Schmitz (Projekt: Das Zusammenleben von Schlange und Mensch), Isving Voß und Josephine Kleuser (Projekt: Nachhaltig leben), Viana Hantzaridis (Projekt: Achat-schnecken). Aus der Klasse 6c gratulieren wir: Letizia Laske (Projekt: Jugendmagazin),

Lamar Sleman (Projekt: Kristalle), Patrick Merkamp (Projekt: Computerspiele ausprobieren und programmieren), Batuhan Gülcan: (Projekt: Das Planimeter) und Philipp Benthin: (Projekt: Elektrische Schaltungen). Aufgrund der großen Nachfrage werden wir im kommenden Schuljahr das Projekt ausbauen, so dass noch einige Schülerinnen und Schüler mehr mitarbeiten können.

AUSBLICK auf das Schuljahr 2021/22

Um die bei einigen Schülerinnen und Schülern durch die Pandemie entstandenen Lücken angemessen kompensieren zu können, werden wir im Jahrgang 9 und im Jahrgang EF eine **Stundenaufstockung** vornehmen. Im kommenden Schuljahr erhalten die Fächer Deutsch und Mathematik im Jahrgang 9 eine zusätzliche Unterrichtsstunde für das gesamte Schuljahr, die Fächer Englisch und Latein je eine zusätzliche Halbjahresstunde. Die Gesamtstundenzahl bleibt bei 36 Wochenstunden. Im Jahrgang EF werden die Kurse Deutsch, Englisch und Mathematik je eine zusätzliche Halbjahresstunde erhalten, so dass die betroffenen Schülerinnen und Schüler in einem Halbjahr zwei, im anderen Halbjahr eine Wochenstunde mehr haben. In der EF entfallen dafür die Ergänzungskurse.

Wir warten immer noch auf die offizielle Freigabe des hinteren Schulhofes. Für betreute Projekte kann er jedoch schon benutzt werden. Eine ganz besondere Erwähnung verdient hier der **Schulgarten**, der in den letzten Wochen unter der Leitung von Herrn Spletzer und der Mitarbeit vieler Schülerinnen und Schüler Gestalt annahm. Wir freuen uns auf eine vertiefte Zusammenarbeit mit dem Quartier Arrenberg und der Initiative des „urban gardenings“.

Die in der Schulgemeinde umstrittene Breker-Skulptur der „**Pallas Athene**“ am Schulhofeingang wird uns in den Sommerferien verlassen und das nächste Schulhalbjahr in Berlin als Exponat in der Ausstellung „Die Liste der „Gottbegnadeten“. Künstler des Nationalsozialismus in der Bundesrepublik“ im Deutschen historischen Museum verbringen. Der Antrag beim Land NRW für ein weiteres Kunstwerk, das mit der Breker-Skulptur in ein Spannungsfeld treten soll, ist leider noch nicht weitergekommen. Wir arbeiten daran.

Im kommenden Schuljahr sind nun alle Sekundarstufenjahrgänge im Ganztage angekommen, trotzdem behalten wir den Zusatz „Ganztageesschule im Aufbau“ noch eine Weile, weil die Ganztageesschule sich im Schuljahr 2023/24 auch noch auf den dann erstmals existierenden Jahrgang 10 erstrecken wird. G9 kommt nun im Jahrgang 8 an und die Talentschule im Jahrgang 7, so dass das Teamteaching im kommenden Schuljahr einen erheblichen Ausbau erfahren wird.

In die **Oberstufe** nehmen wir zum kommenden Schuljahr mehr als 35 Schülerinnen und Schüler aus Realschulen und Gesamtschulen auf, so dass es erstmals nicht nur im Jahrgang 5 sondern auch in der EF Kennenlertage geben wird. Am zweiten Schultage planen wir ebenfalls erstmals für die Schülerinnen und Schüler der neuen EF ein Barcamp zum Thema „Projektentwicklung“.

Die **Bücher im Eltern-Eigenanteil** im Schuljahr 2021/22 konnten erneut reduziert werden. Es bleibt nur noch jeweils ein Buch in Sek. I und Sek. II. Im Bereich der **Schulnebenkosten** ergeben sich ebenfalls einige Änderungen, die wir Ihnen im Rahmen der zentralen Elternabende erläutern werden.

Wie immer müssen wir uns an dieser Stelle von einigen **Lehrkräften** verabschieden. Es verlassen uns am Ende des Schuljahres die Vertretungskräfte Frau Müller-Preuß, Frau Schrank, Herr Glied und Herr Spletzer. Wir bedanken uns für die tolle Unterstützung und Förderung unserer Schülerinnen und Schüler in diesem beileibe nicht einfachen Schuljahr.

Neu in der **Festanstellung** konnten wir ab dem 01.11.2020 Frau Albert (Biologie und Deutsch) und Herrn Straßmann (Kunst und Mathematik), ab dem 01.02.2021 Frau Jansen (Latein und Deutsch) und 01.05.2021 Frau Schneider (Biologie und Englisch) und Frau Nuding (Biologie und Mathematik) begrüßen. Zu Beginn des Schuljahres geht Frau Gabbert (Französisch und Deutsch) in die Festanstellung über. Zum 01.11. werden vier weitere Stellen ausgeschrieben, was bedeutet, dass es in einigen Klassen und Kursen zum zweiten Quartal noch einmal zu Lehrerwechseln kommen wird.

Unsere **Lehramtsanwärter** gehen mit Beginn des Schuljahres in die sog. Examensphase über, die Ausbildung endet dann am 31.10.2021. Wir wünschen hier schon einmal viel Erfolg für die anstehenden Staatsexamina.

An dieser Stelle weise ich bereits auf den jährlichen **Ausflug des Kollegiums** hin, der ja im letzten Jahr pandemiebedingt entfallen musste. Wir planen nun erneut für das kommende Schuljahr für Freitag, den 27.08.2021. Hier endet der Unterricht voraussichtlich nach der 4. Stunde um 11:30 Uhr.

Wir wünschen allen unseren Schülerinnen und Schülern und ihren Familien einen schönen und erholsamen Sommer und für das kommende Schuljahr eine gesunde Anstrengungsbereitschaft für die zu bewältigenden Aufgaben, Freude an Erfolgen und ausreichend Frustrationstoleranz, wenn es mal nicht so läuft wie geplant, sowie die bewährte „wdg-ianische“ Freundlichkeit und Gelassenheit im Umgang miteinander.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen am 18.08.2021 um 8.00 Uhr.

Claudia Schweizer-Motte (Schulleiterin)

Nicole Napiwotzki (stellvertr. Schulleiterin)

Einladung an die Ehemaligen

Es ist eine gute Tradition, dass die „runden“ Abiturjahrgänge der Ehemaligen unsere Schule besuchen und sich bei einem kleinen Empfang über das aktuelle Schulleben und natürlich auch über das nun renovierte und erweiterte Schulgebäude informieren. Die Ehemaligen sind herzlich eingeladen.

Um die Ehemaligentreffen besser in den Schulkalender integrieren zu können, sollen hierfür zukünftig bereits von der Schulleitung festgelegte Termine angeboten werden. Bitte beachten Sie für Ihre Planung die auf der Webseite «www.wdg.de» zu erfahrenden möglichen Termine.

Claudia Schweizer-Motte

Tätigkeitsbericht des Vorstandes 2020/21

Liebe Freunde und Mitglieder der Vereinigung der Freunde des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums,

das WDG ist nach der langen Phase des Digitalunterrichtes im ersten Halbjahr 2021 nun seit den Sommerferien wieder im vollen Schulbetrieb. Die Masken sind allgegenwärtig, dürfen aber während des Mittagessens und im Unterricht abgesetzt werden. Dreimal in der Woche testen sich alle Schülerinnen und Schüler. Alle in der Schule Tätigen tragen weiterhin Mund-Nase-Bedeckungen. Der Respekt vor dem Virus ist allerorts zu spüren. Die Mensa ist im Vollbetrieb und die Plexiglastrennwände sind verschwunden. Die Bibliothek steht von 8:30 Uhr bis 16:00 Uhr den Schülerinnen und Schülern als Rückzugs- und Arbeitsort sowie zur Materialausleihe zur Verfügung.

Schulverpflegung



Ein frisches Angebot der Mensa

Die Mensa des WDG ist von morgens bis mittags ein zentraler Gesprächsort und Treffpunkt. Fünf Mitarbeiterinnen bereiten täglich von 8:30 Uhr bis 14:00 Uhr Brötchen, Wraps, Joghurt u.v.m zu. Um 12:30 Uhr und 13:20 Uhr geben sie täglich zusätzlich ein aus einer Auswahl von zwei Menüs online gebuchtes warmes Mittagessen aus. Das Mittagessen wird von der Culinaria (biologisches Schulcatering) angeliefert.

Die Klassen 5 bis 7 gehen jahrgangsweise an einem Langtag gemeinsam zum Mittagessen. Um das in aller Ruhe tun zu können, teilt das Mensateam das von der Culinaria gelieferte warme Mittagessen in den jeweiligen Jahrgangsräumlichkeiten aus. [Montag, Mittwoch und Donnerstag haben die Schülerinnen und Schüler bis 15 Uhr Unterricht. Am Dienstag und Freitag endet der Regelunterricht um 13:20 Uhr.]

Wöchentlich 900 warme Mittagessen und darüber hinaus Wünsche nach 900 Brötchen bzw. Schokobatzen zeugen von einer guten Akzeptanz unserer Mensa.

Vivarium

Viele Tiere leben in den Terrarien und Aquarien in der zentralen Mitte. Die Schulleiterin Frau Schweizer-Motte sorgt mit ihrem Knowhow und Netzwerk für das Wohl der Tiere. Viele Schülerinnen und Schüler nehmen mit Begeisterung in AGs an der Betreuung teil und umsorgen die Tiere und deren Zuhause.

Die Vereinigung unterstützt den Erhalt des Tierbestandes und die Erneuerung der Terrarien und Aquarien. Schauen Sie einmal auf der Website „Wir haben Nachwuchs!“, «www.wdg.de/schule/vivarium.html».

Aula und Mehrzweckraum



Zugang zum Mehrzweckraum im UG des WDG von der Südstraße

Der Mehrzweckraum gehört zum Quartiersbereich der Schule und wird sieben Tage in der Woche genutzt. Vereine haben hier ihr Domizil gebucht, so dass der Belegungsplan schon gut gefüllt ist.

Die Aula wird immer häufiger bei der Schulleitung als Veranstaltungsraum von Vereinen oder auch der Stadt Wuppertal angefragt. Die Vereinigung schließt mit den Veranstaltern einen Nutzungsvertrag über die zur Verfügung gestellte Einrichtung und Technik ab. Licht- und Tontechnik können auf Wunsch von der Event-AG des WDG geleistet werden. Zu den Veranstaltungen, die von der Event-AG durchgeführt worden sind, gehörte z. B. die Podiumsdiskussion „wdg kontrovers“ mit den Wuppertaler Bundestagskandidaten. Sie fand in der Aula statt und wurde in die Räume der Oberstufe übertragen.

Viel Lob erhielt die Event-AG für die technische Organisation einer Zoomkonferenz des Wuppertaler Bildungsbüros und die Übertragung der Podiumsdiskussion von Experten zum Thema Digitalisierung aus der Aula des WDG in die Zoomkonferenz.

Die Aula kann mit Zustimmung der Schulleitung angemietet werden. Der Veranstalter muss für die Veranstaltungsorganisation einen Vertrag mit der Vereinigung schließen.



Theatron

Technik zur Unterrichtsgestaltung und Erstellung von Lernmaterialien

Die Vereinigung der Freunde unterstützt die Erstellung von Lernmaterialien durch die zunächst für ein Jahr erworbene Lizenz für das Softwarepaket Brainyoo, mit dem Unterrichtsinhalte in Form von Lernkarten abgebildet werden können. Lernplakate und Großcollagen für viele Fächer incl. Bühnenbilder werden durch einen Plotter (bis A1) möglich. Außerdem unterstützen wir die Erstellung von Kulissen durch die Kunstkurse für unsere Theater-AGs.

Das WDG erstellt Schülersausweise mit Barcode für die Mensa und das Selbstlernzentrum / die Bibliothek. Das Sekretariat aktualisiert die Schülersausweise und die Schülerfotos. Die Karten, Farbbänder und der Drucker werden von der Vereinigung getragen.

Für den Transport von Laptops und Tablets durch das Schulgebäude wurden Faltschalen angeschafft.

Schulgelände – Grün im / am WDG

Auf dem westlichen Schulhof hat sich viel getan. Die Arbeiten am Theatron, der Boulderwand und den Pflanzstufen sind abgeschlossen. Auszubildende der Fa. Leonhards haben die untere Pflanzfläche im Januar mit Beetschwellen eingefasst und gegliedert. Die Garten-AG wurde nach Planung durch die betreuenden Lehrer mit Pflanzen, Gartengeräten, einer Gerätekiste und Hochbeeten ausgestattet. Seit Beginn des aktuellen Schuljahrs werden die Pflanzstufen einmal in der Woche bearbeitet.



Die neue Beetumrandung auf dem westlichen Schulhof

Das Projekt „Gewächshaus“ ist gestartet und wird für Gemüse und Kräuter sorgen. Bitte besuchen Sie, wenn Sie zur Jahreshauptversammlung ins WDG kommen, die „hängenden Gärten“ des westlichen Schulhofs.

Die auf der letzten Jahreshauptversammlung besprochene Begrünung der Flure wurde durch die Stadt im Herbst mit Pflanzkästen für die Fensterbänke des Verwaltungstraktes im Parterre und im ersten Stock erfüllt. Die Wartung der Pflanzkästen wird ggf. von der Vereinigung übernommen. Es ist erstaunlich, welche wahrnehmbare Veränderung mit der Begrünung geschieht. Vielen Dank an die Schülerinnen und Schüler, die die Pflanzen regelmäßig mit Wasser versorgen.



Pflanzkästen im WDG

Die Planungen zur Begrünung der Rückwand der Theatronbühne sowie zum Aufbau von Sonnensegeln im Theatron sind noch im ersten Stadium.

Die Vermietung der E-Bike-Garagen schreitet voran. Die von Schülerinnen und Schülern im Rahmen des Herbstprojektes „Demokratie leben – Schulhofgeschichten“ erstellten Collagen dekorieren jede E-Bike Garage. Das 11-m-lange Banner auf der Rückseite erzählt von Geschichten aus dem Leben der Schüler.



Fahrradboxen auf dem Schulhof

Theaterprojekt: Szenische Darstellungen der Menschenrechte

Von Mai bis September 2021 haben sich Schülerinnen und Schüler der EF (heute Q1, betreut durch Herrn Schulte) zur Erarbeitung, Gestaltung und Vorführung von Szenen zum Thema Menschenrechte zusammengefunden. Mona Köhler, Kris Köhler vom K4-Theater für Menschlichkeit und die Dramaturgin Dr. Uta Atzpodien haben in intensiven Proben in der Schule und im K4-Theater lebendige und sehr persönliche Szenen entstehen lassen. Das Projekt wird von der Wuppertaler Initiative „Demokratie und Toleranz“ gefördert. Nach der ersten Aufführung während des Entstehungsprozesses am „Tag des guten Lebens“ auf dem Platz der Republik und der ersten 90-minütigen beeindruckenden Aufführung im K4-Theater nach Projektabschluss am 19.09.21 tritt die Theatergruppe wieder am Tag der offenen Tür auf.

Endlich nachmittags Kaffee für die Oberstufenschülerinnen und -schüler

Nach etlichen Gesprächen mit Kaffeeautomatenanbietern und Prüfungen von Leasingverträgen hat die Vereinigung der Freunde für die SV eine Profi-Kaffeefiltermaschine mit zwei Pumpkannen und zwei Filterpfannen gekauft. Die SV ist informiert und wird den Kaffee-Kakao-Wunsch der Oberstufe in den Jahrgangsstufen besprechen und umsetzen.

Schülerfirmen

Besonders freut sich die Vereinigung darüber, dass sie Schülerinnen und Schüler unserer Schule unterstützen kann, um nachhaltige Ideen in und außerhalb der Schule umzusetzen.

OIDR

Seit drei Jahren ist die eingetragene Schülergenossenschaft OIDR eSG – Opinion Institute de Recherche – auch außerhalb der Schule gefragt und mit Umfragen, Beratungen und Analysen unterwegs. Bitte informieren sie sich auf «www.oidr.de» und «www.naschbela.de».

Der Vorstand hat mit Unterstützung des Aufsichtsrates die letzte Generalversammlung Ende 2020 im Umlaufverfahren durchgeführt. Vor zwei Wochen wurde die Arbeit des Vorstandes durch den Genossenschaftsverband in den Geschäftsjahren 2019/20 und 2020/21 geprüft. Die Schülerinnen und Schüler erhielten viel Lob für Ihre Arbeit.

Mehrwegwuppertal

Mehrwegwuppertal ist eine Schülerfirma aus mehreren Jahrgangsstufen.

Sie planen, ihr Tätigkeitsfeld zu erweitern und auf Ressourcenschonung und Kreislaufwirtschaft zu entwickeln. Bitte informieren sie sich auf «www.mehrwegwuppertal.de».

Jahreshauptversammlung 2022

Die nächste Jahreshauptversammlung findet am 23.03.2022 um 18:00 Uhr in Raum 2.012 statt. Bitte merken Sie sich den Termin vor. Bei entsprechender Nachfrage können wir die als Präsenzveranstaltung geplante JHV für weiter entfernt wohnende Mitglieder auch online übertragen. Bitte melden Sie sich bei unserem Schriftführer Herrn Scheurmann an. Sie erhalten dann vor der Veranstaltung den Einwahllink. Bitte helfen Sie uns, möglichst viele Ehemalige zu erreichen.

Abiturienten, die gerne das WDG und die Architektur mit Zentraler Mitte (früher Pausenhalle) erleben möchten, melden sich bitte bei der Schulleiterin Frau Schweizer-Motte an.

Der Vorstand bedankt sich sehr bei seinen Mitgliedern, die sich durch ihre Beiträge um die Schülerinnen und Schüler und die Entwicklung des WDG kümmern. Danke für die besondere Unterstützung der drei Profile des WDG (Alte Sprachen, Naturwissenschaften und Kreativ-Profil).

Wir wünschen Ihnen ein ruhiges und besinnliches Weihnachtsfest und einen zusehrenden Start in das neue Jahr. Bleiben Sie gesund!

Der Vorstand der Vereinigung der Freunde des WDG

Norbert Peikert, Holger Stürmer, Tristan Winkelsen, Philipp Scheurmann

PS: Wer sich für die Geschichte des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums interessiert, erhält in der Festschrift „Geschichte(n) aus dem WDG“ einen lebendigen Rückblick sowie eine Übersicht über alle Abiturienten seit 1931. Wir können die (vergriffene) Festschrift folgendermaßen anbieten:

Geschichte(n) aus dem WDG, 1579-2004, als pdf-Datei für 10€ – melden Sie sich gerne bei uns.



Buchumschlag Geschichte(n) aus dem WDG, 1579-2004

Konto	01/01/2020	12/31/2020	Ergebnis
929000	15.135,10 €	50.858,64 €	35.723,54 €
Kopierkonto	38.120,77 €	- €	-38.120,77 €
Mensa	3.838,71 €	6.611,35 €	2.772,64 €
Tagesgeld 74311077	4.227,42 €	4.227,42 €	- €
Tagesgeld 75103051	10.082,66 €	10.082,66 €	- €
	71.404,66 €	71.780,07 €	375,41 €

Einzelergebnisse 929000			
Auflösung Kopier- konto	41.467,62 €		
Alte Sprachen	460,00 €		
Aula	-1.174,84 €		
Bibliothek	-253,40 €		
Cool in Konflikten – Workshop für Kl. 7	-989,80 €		
Diverses	-309,44 €		
Geld statt Stelle	-4.122,52 €		
Griechenland: Lef- kada	2.500,00 €		
Grüne Blätter	-1.344,13 €		
Kreativ, Musik, Kunst	-379,00 €		
Mehrwert-Schüler- firma	8,50 €		
MFM-Projekt	-604,72 €		
Mitgliedsbeitrag	16.776,44 €		
Naturwissenschaften	-993,91 €		
OIDR	-1.011,50 €	mit 2019: 0,00€	
Projekt Demokratie	-6.962,22 €	mit 2019: 37,78€	
Repräsentation	-3.962,81 €		
Sanitätsraum	-78,71 €		

Schülerzeitung	593,35 €		
Schulfest 2019	-144,81 €		
Schulmöbel	220,00 €		
Schulnebenkosten	5.602,50 €		
Schultassen	370,50 €		
Sport / Pausen	-2.180,90 €		
Storno	-294,00 €		
Übertrag (intern)	-438,80 €		
Verwaltung	-1.364,18 €		
Vivarium	-5.003,00 €		
Website	-181,30 €		
Wettbewerbe	-321,38 €		

Einzelergebnisse Kopierkonto			
Bibliothek	-1.348,62 €		
Elternanteil für Schulbücher	-2.082,92 €		
Geld statt Stelle	-1.622,41 €		
Kontogebühren	-222,08 €		
Kopierer	-9.180,20 €		
Spinde	-6.300,00 €		
Schülerausweise	-383,65 €		
Schulnebenkosten	32.052,50 €		
Schulplaner	-2.259,01 €		
Übertrag (intern)	-3.887,20 €		
Wasserspender	-1.406,71 €		

Einzelergbnisse Mensakonto			
Personal	-32.194,13 €		
Einkäufe	26.173,61 €		
Steuern / Gebühren	-1.765,46 €		
Einnahmen	62.905,84 €		

Vereinigung der Freunde des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums

Protokoll der Hauptversammlung vom 10.03.2021, Digitalveranstaltung über zoom

Beginn: 18:02 Uhr Ende: 20:15 Uhr

TOP 1

Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der Tagesordnung

Herr Peikert begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Es wird einstimmig zugestimmt, den TOP 4 um die Wahl eines weiteren Beisitzers zu ergänzen.

TOP 2

Berichte des Vorstands und der Kassenprüfer

Aktuell muss der Mensabetrieb wegen der Pandemiebeschränkungen ruhen. Im Normalbetrieb geben in der Mensa vier Teilzeit-Mitarbeiterinnen wöchentlich rd. 800 Essen, 600 Brötchen und 400 Schokobatzen aus. Um die gesteigerte Essensausgabe platzmäßig organisieren zu können, werden die wöchentlichen Pflichtessen der Jgst. 5, 6 & 7 in die jeweiligen Cluster gebracht.

Herr Peikert erwähnt den von der Vereinigung finanzierten auf der WDG-Webseite zugänglichen Online-Rundgang durch das Schulgebäude, der vor allen Neuanmeldern ermöglichen soll, das Gymnasium auch räumlich kennenzulernen.

Herr Schulte erläutert die bereits umgesetzte Idee, die auf dem Schulhof aufgestellten E-Bike-Boxen mit dem Kunstprojekt „Demokratie und Toleranz“ aus dem letzten Schuljahr zu verknüpfen.

Herr Winkelsen erläutert die Umsätze der Vereinigung im Jahr 2020. Für den Zweckbetrieb „Mensa“ konnte die Corona-Soforthilfe und für die Mitarbeiterinnen Kurzarbeitergeld beantragt werden. Der Mensabetrieb verlief zuletzt im September 2020 halbwegs normal und konnte in diesem Monat auch mit positivem Ergebnis abgeschlossen werden.

Zurzeit gibt es 355 Mitglieder, von denen rd. 200 Eltern aktueller Schülerinnen und Schülern sind.

Herr Scheel beschreibt, dass die steuerliche Gewinnermittlung für das Jahr 2020 un-aufwendig erstellt werden konnte. Er weist darauf hin, dass in Bezug auf die Gemein-nützigkeit der Vereinigung der Saldo wegen hoher Rücklagen um ca. 50% reduziert werden sollte.

Herr Tluk von Toschanowitz erläutert die coronabedingt logistisch etwas schwierigere Kassenprüfung. Die Kassenprüfer haben keine Bedenken zur Entlastung des Vorstands.

TOP 3

Entlastung des Vorstands

Herr Flohr beantragt, den Vorstand zu entlasten.

Der Antrag wird bei offener Wahl augenscheinlich einstimmig angenommen (per digi-talem Handzeichen).

gem. Stimmzettel: 14x Zustimmung / Rest Enthaltung (Wahl im Nachgang per E-Mail-Stimmzettel)

TOP 4

Neuwahlen

Beisitzer

Vorschlag Herr Schulte
gem. Stimmzettel: 17x Zustimmung /
Rest Enthaltung

(Wahl im Nachgang per E-Mail-Stimmzettel)

Herr Schulte nimmt die Wahl an
(nachträglich per E-Mail).

Herr Flohr, Herr Hantzaridis und Herr Tluk v. Toschanowitz
stellen sich als Kassenprüfer zur Wahl. Herr Härder zieht
seine anfängliche Aufstellung zurück.

<u>Kassenprüfer</u>	Vorschlag Herr Flohr 11x Zustimmung / 7x ungültige Stimmen / Rest Enthaltung
<u>Kassenprüfer</u>	Vorschlag Herr Dr. Tluk von Toschanowitz 8x Zustimmung / 7x ungültige Stimmen / Rest Enthaltung
<u>stellv. Kassenprüfer</u>	Vorschlag Herr Hantzavidis 2x Zustimmung / 7x ungültige Stimmen / Rest Enthaltung Wahl im Nachgang per Stimmzettel (E-Mail-Eingang) Die neu gewählten Kassenprüfer und der stellvertretende Kassenprüfer nehmen ihre Wahl an (nachträglich per E-Mail).

TOP 5

Informationen der Schulleitung

50% der Neuanmeldungen für die kommende Jahrgangsstufe 5 mussten abgelehnt werden, da zu viele Schülerinnen und Schüler angemeldet wurden. Das Ganztagsangebot wird nach wie vor sehr nachgefragt.

Es werden noch einmal die Vorteile der Teilnahme am Talentschulprojekt erläutert (Schulsozialarbeiter, Assistenzlehrer, > 50% MINT-Stunden möglich).

Um die Videokonferenzen über die IServ-Plattform stabiler durchführen zu können, wurde ein neuer Schulserver installiert.

Es stehen noch Gelder für eine geplante Innenraumbegrünung zur Verfügung.

Es besteht die Hoffnung, dass das Außengelände in diesem Jahr fertiggestellt wird.

TOP 6Beschlussfassung über Anträge zur Bezuschussung von Projekten

Herr Spletzer leitet die Garten-AG und erläutert die umgesetzte Beetumrandung unterhalb des Sportplatzes und den Bepflanzungsplan.

Frau Schweizer-Motte schlägt vor, Pflanzen über den Einkauf der Stadt Wuppertal zu erwerben, was wahrscheinlich etwas günstiger wäre.

Die erwähnte Innenraumbegrünung ist eher als Schulbegrünung denn als Klassenraumbegrünung gemeint und wird vom GMW ausgeschrieben (rd. 25.000€ stehen zur Verfügung).

Neben der notwendigen Bewässerung, die aufgeteilt in Verantwortungsbereiche von Schülerinnen und Schülern durchgeführt werden soll, plant die Vereinigung die Übernahme der Kosten der halbjährlich erforderlichen professionellen Wartung/Pflege.

Für die Planung eines möglichen Sonnensegels für das Theatron sollen finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden.

Des Weiteren ist geplant, an der Rückseite der Betonwand des Theatrons eine vertikale Begrünung zu installieren. Wegen der hohen Kosten (rd. 23.000€) wird gefordert, Fördermittel in Höhe von mind. 30% der Gesamtkosten einzuwerben. Die Nachhaltigkeit des Projekts und die Infragestellung von Sichtbeton werden diskutiert. Außerdem dürfen die laufenden und die Wartungskosten nicht vergessen werden (Bewässerungstechnik etc.).

Die Höhe der diesjährigen Zuschüsse für die verschiedenen AGs werden angesprochen. Außerdem werden die weiteren sich wiederholenden Ausgaben der Vereinigung sowie der Bereich „Schulnebenkosten“ erläutert.

Herr Koecke stellt die Mitgliedschaft in der Landeselternschaft wegen aktueller „konträrer Äußerungen“ zur Disposition. Das Thema wird an die Schulpflegschaft weitergegeben.

Es wird noch einmal in Erinnerung gebracht, zu prüfen, ob die Schulnebenkosten eine Pflichtspende an die Vereinigung enthalten können.

Um eine mögliche finanzielle Lücke bei der noch unklaren Personalkostenabrechnung für die vier Mitarbeiterinnen der Bibliothek (Geld statt Stelle, 2020/21) schließen zu können, wird darum gebeten, zur Sicherheit ca. 2-3.000€ zurückzustellen.)

Der vorgestellte und teilweise angepasste Ausgabenplan für das Jahr 2021 wird bei offener Wahl augenscheinlich mehrheitlich angenommen (per digitalem Handzeichen).

gem. Stimmzettel: 16x Zustimmung / 1x Ablehnung / Rest Enthaltung (Wahl im Nachgang per E-Mail-Stimmzettel).

TOP 7

Verschiedenes

Die Versammlung wird mit einem positiven Meinungsbild über das digitale Veranstaltungsformat um 20:15h beendet.

Philipp Scheurmann, 18.03.2021

Ausgabenplan 2021/22

Es werden aufgrund der geplanten Ausgaben von 2021 und der Wünsche der Fachschaften die folgenden Summen angesetzt:

investive Rücklagen

Beetumrandung und -Einteilung (GartenAG Alexander Spletzer) / Gerätekiste	2.000,00 €	Auszubildende Fa. Leonhards incl. Bürgerbudget
Vertikale Begrünung Rückseite der Betonbühnenwand	23.000,00 €	Angebot / Fördermittel ?
Gewächshaus	10.000,00 €	
Klassenraumbegrünung	nn	
Wartung/Pflege Klassenraumbegrünung 2x jährlich (Auszubildende Fa. Leonhards)	1.000,00 €	Vertrag ist noch zu besprechen
Sonnensegel für Theatron	1.000,00 €	Planung / Angebot
Verfolger (Aula)	500,00 €	
Gebäude-Uhr Beleuchtung incl. Hubsteiger	600,00 €	
Wandrelief Treppe zur Aula	500,00 €	38.600,00 €

jährliche Ausgaben

Junge Forscher	400,00 €	
Schulgarten-AG	250,00 €	
Nachhaltigkeit-AG	250,00 €	
Schach-AG	200,00 €	
Jugend debattiert-AG	200,00 €	
Fachschaft Sport	200,00 €	
Fachschaft Alte Sprachen	400,00 €	
Fachschaft Kunst	500,00 €	
Theater (AG/Profil)	500,00 €	2.900,00 €
Grüne Blätter	1.300,00 €	
eigene Verwaltung	1.100,00 €	

Repräsentation	1.000,00 €	
Konflikt-Workshop für Kl. 7	1.000,00 €	Anteil der Gesamtkosten
diverse Ausgaben / Unerwartetes	4.000,00 €	
Schüler-Jahrbuch	910,00 €	bereits ausgegeben
Instandhaltung / Wartung Aula	2.000,00 €	Wartung Bühne 600€
Vivarium	4.000,00 €	15.310,00 €

Schulnebenkosten

Spinde Jahresrechnung 2021	7.000,00 €	
Kopierer	15.000,00 €	
Elternanteil für Schulbücher	2.000,00 €	
Bibliotheksbücher	1.500,00 €	
Wasserspender	1.400,00 €	
Schulplaner	2.200,00 €	
MFM (Kl. 6)	1.620,00 €	
Landeselternschaft/SV	750,00 €	
Extremismus-Präventionsprojekt (Kl. 9)	1.800,00 €	33.270,00 €
Summe	51.480,00 €	

erwartete Einnahmen

Mitgliedsbeiträge	15.000,00 €	
Schulnebenkosten	35.000,00 €	
	50.000,00 €	

betriebliche Rücklagen 2021

Mensa Coronahilfe 2020 (Restmittel)	7.000,00 €	
Reserve Mensa	8.224,00 €	
Summe	15.224,00 €	

**Einladung zur Hauptversammlung der Vereinigung der Freunde des
Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums zu Wuppertal e. V. im Jahr 2022
am Mittwoch, dem 23.03.2022, um 18:00 Uhr im Raum 2.012 des WDG (1. OG)
(Johannisberg 20)**

Tagesordnung

- TOP 1** Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit & Genehmigung der Tagesordnung
- TOP 2** Berichte des Vorstands und der Kassenprüfer
- TOP 3** Entlastung des Vorstands
- TOP 4** Neuwahlen: 1. Vorsitzender
2. Vorsitzender
Kassenwart
Schriftführer
Beisitzer
2 Kassenprüfer
stellvertretender Kassenprüfer
- TOP 5** Informationen der Schulleitung
- TOP 6** Beschlussfassung über Anträge zur Bezuschussung von Projekten
- TOP 7** Verschiedenes

In welchem Format die Mitgliederversammlung stattfinden wird – in Präsenz, digital oder hybrid –, werden wir Ihnen rechtzeitig mitteilen. Wir freuen uns auf Ihr zahlreiches Erscheinen!

Der Vorstand

Abiturientia 2021**Nachname Vorname**

Anders	Julia Michelle	Malova	Oleksandra
Arafkas	Yasmina	Mashlah	Mai
Arasan	Zara	Methnani	Imen
Asdik	Maroua	Moltmann	Finn
Asmussen	Janine	Morad	Mohammed
Ayari	Aziz	Ngabe	Kerry-Hans Colday
Bielikov	Yukhym	Nguyen	Alisa Kim Chi
Birger	Mark	Nguyen	Trung Hieu
Brune	Connor Riccardo	Noori	Asibullah-Samir
Coviello	Helena	Ooi	Kasen
Davydov	Samuel	Öztürk	Serife Han
Demiray	Meleknur	Petkou	Maria
El Majnaoui	Mohamed Redwan Abdelrahman	Punetha	Aditi
Elscheich	Karim	Rogge	Charlotte Maria Sophie
Fanara	Letizia Bozena	Salamon	Jakob Leander
Fischer	Leonie Sophie	Seebohm	Malte
Ghaben	Shaima	Seidel	Antonia
Gökdemir	Gonca	Sirvermez	Selina Carmela Aylin
Golly	Rosa Marie	Sorokin	Elena
Gravina	Alessia Vincenzina	Steiger	Jan Christian
Haba	Alexia-Ioana	Sulaiman	Amel
Hussain	Mouis Ali	Szczepanski	Lea-Michelle
Jaha	Gresa	Szypuła	Aleksander Dominik
Jaskowska	Wiktoria	Topaloglu	Sena Rana
Kaebel	Hannes Jona	Toubji	Leen
Karagyzov	Hristo Todorov	Türkmen	Dilan
Karantonas	Dimitrios	Ünal	Isil
Kigilcim	Kayra	Vollbom	Editha
Kuric	Silma	Weber	Jannik
Labana	Gurvansh Singh	Weber	Lara Katharina
Laubner	Mia	Wienbrauck	Lucy
Lückerath	Lilly Charlotte	Yaygir	Zelal
		Zaghloul	Imran

Rede der Schulleitung zum Abitur 2021

Liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen und natürlich und ganz besonders

liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

Herzlich Willkommen zur Zeugnisübergabefeier 2021.

Organisatorisches!

Im letzten Jahr habe ich hier an dieser Stelle von „Premieren“ gesprochen. Da war vieles neu, angefangen vom Mundschutz-Tragen bis zum Abitur in der Sporthalle und der Zeugnisverleihung im Freien. In diesem Jahr wurde all das von uns allen schon fast routiniert absolviert. Nun stünde wohl das Thema erfolgreiche „Krisenbewältigung“ an, aber dazu später mehr.

Ich will euch heute hier – bevor ich später meine traditionelle „letzte Stunde“-Rede halte – mit in eure eigene Vergangenheit nehmen und einen Rückblick in die Zeit weit vor Corona wagen.

Gehen wir also zurück in Gedanken in das Jahr 2013! In diesem Jahr sind die allermeisten von euch hier am WDG eingeschult worden. Die Schule war noch nicht saniert und wir hatten die dreieinhalb Jahre auf der Hardt, die ja viele von euch in voller Länge genießen durften, noch vor uns. Im Februar 2013 habe ich viele von euch gebeten, einen Brief an eurer zukünftiges Ich zu schreiben, eure Wünsche für die Zukunft zu äußern und zu erklären, warum es das WDG als eure weiterführende Schule sein soll. Diese Briefe werdet ihr (sofern ihr denn damals meiner Aufforderung nachgekommen seid) in euren Zeugnismappen wiederfinden. Damit aber alle etwas davon haben, möchte ich hier (und das ist quasi eure Premiere) aus einigen Briefen auszugsweise etwas zitieren oder zusammengefasst wiedergeben. Wir machen ein kleines Spiel daraus. Ihr dürft raten, wer der jeweilige Autor ist. Schafft ihr das, ein Punkt für euch, wenn nicht, geht der Punkt an mich. Eventuell begründen wir mit diesem kleinen Spiel eine neue Tradition. Ich mache immer eine kleine Pause nach jeder Kurzbeschreibung, wenn sich jemand zu erkennen glaubt, bitte aufstehen und laut den Namen sagen.

Los geht's:

Zu sich selbst sagte Schüler **Nr. 1** (Lösung: Connor Brunne) im Jahr 2013:

Ich mag Musical-Musik, springe gern Trampolin, spiele Keyboard und mache Karate. Ich hätte gern einen Beruf, der Spaß macht, aber bei dem ich auch viel Geld verdiene. Am WDG gefallen mir der Latein- und Physikunterricht, die vielen AGs und dass ich aus Vohwinkel rauskomme. Schon eine Idee? Nein? Dann hier der entscheidende Hinweis: Ich habe langes blondes Haar und graugüne Augen.

Sehr ehrgeizig und eher knapp (ich kann den Brief komplett wiedergeben) gab sich **Nr. 2**. (Lösung: Karim Elscheich):

Hallo Frau Schweizer, ich sollte über meine Zukunft einen Brief schreiben. Und da ist er! Ich möchte nach der 10. Klasse mein Abitur machen. Wenn ich mein Abitur beendet habe, möchte ich Medizin studieren, weil ich Arzt werden möchte. Liebe Grüße von?

Nr. 3 schrieb: Liebe Frau Schweizer, lieber Herr Bear, (geschrieben BEAR) (Lösung: Kayra Kiyilcim):

In den großen Pausen spielen wir immer zusammen, die Jungs spielen mit uns fangen und wir mit ihnen Fußball, ich mag es, wenn ich mit meinen Freunden zusammen bin, Klavier spiele oder mich draußen aufhalte, ich wünsche mir viele nette Freunde und nette Lehrer, außerdem muss ich nicht mit dem Bus fahren (das hat dann wegen des Schulumzuges leider nicht geklappt). Später will ich mal Lehrerin werden.

2013 hatte **Nr. 4**, ein Mädchen (Lösung: Serife Öztürk) zwar noch ein paar Probleme mit der Grammatik, aber ansonsten schon ganz konkrete Vorstellung:

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass ich auf das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium angenommen werde und ein Abiturzeugnis im Durchschnitt von 2,0 habe. Außerdem interessiere ich mich sehr für Latein.

Nr. 5 (Lösung: Hieu Nguyen) war bereits mit 10 sehr gender- und migrationssensibel. Stellte sich als in Wuppertal geborenes Kind mit Migrationshintergrund vor und kritisierte an seiner Grundschule, dass es da zwar 19 Lehrerinnen, aber nur einen Lehrer gab. Entsprechend fiel dann die Begründung für das WDG aus:

Ich möchte an die Schule, weil

1. *Meine Schwester da schon ist.*
2. *Weil es mehr als nur einen Lehrer gibt.*
3. *Weil sie mir gefällt.*

Nr. 6 (Lösung: Malte Seebohm) fasste sich kurz, hatte aber schon viele und ungewöhnliche Hobbys, nämlich Kochen, Eisenbahnen, Sport, Cello spielen und Englisch. Auf die Frage, warum er ans WDG wolle, antwortete er: „*Keine Ahnung weshalb. Die Schule gefällt mir einfach.*“ Für die Zukunft wünschte er sich nette Lehrer/innen und verpasste mir und Herrn Baer noch ein zeichnerisches Logo.

Immer schon viel beschäftigt war **Nr. 7** (Lösung: Antonia Seidel). Sie entschuldigte sich erstmal, dass deswegen der Brief verspätet ankam und gestand dann, sie habe ein bisschen Angst, auch wenn das sicher nicht nötig sei. Der Brief schließt mit: *Auf das Latein lernen freue ich mich sehr.* Hier der entscheidende Hinweis: Sie war die einzige Schülerin aus der Grundschule Birkenhöhe in diesem Jahrgang.

Nr. 8 (Lösung: Elena Sorokin) Kannte die Schule bereits vor der Einschulung sehr gut, hatte als Lieblingssport Leichtathletik, wünschte sich gute Noten und ein gutes Abitur. Beide Wünsche sind in Erfüllung gegangen.

Nr. 9 (Lösung: Sena Rana Topaloglu) hatte einen Blick für Details und schrieb ... *Mir hat besonders die Bibliothek wegen der Ordnung gefallen. Ich möchte direkt in der 5. Klasse Latein haben und ich traue mir das auch an der Schule zu. Deswegen möchte ich auf das Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium.*

Nr. 10 (Lösung: Editha Vollbom) hatte schon mit 10 Jahren eine tolle Handschrift, ist als Halbgriechin in Wuppertal geboren, liebt Chorgesang und Judo, wollte 2013 eine kleine Katze und glaubte, dass die netten Lehrer am WDG zu ihrem Lernerfolg und einer guten Vorbereitung auf die Zukunft beitragen.

Nr. 11 (Lösung: Jannik Weber) hatte drei besondere Gründe, die für das WDG sprachen: *1. Ich finde es schön, dass man so früh Latein lernen kann. 2. Viele meiner Freunde gehen dorthin. 3. (als wichtigster Grund gekennzeichnet). Mein Bruder geht nicht dorthin.*

Nr. 12 (Lösung: Lara Weber) ist eigentlich zu früh in unserer Schule gewesen, denn das Vivarium wurde ja erst 2016 gegründet. Sie schrieb: *Im März gehe ich gern Kröten sammeln, damit sie nicht überfahren werden.* Als Hobbys wurden weiterhin angegeben Taekwondo, Saxofon und angeln mit Papa. Der Berufswunsch war damals Biologin, ist sie dabei geblieben?

Nr. 13 (Lösung: Imran Zagloul) stellte sich vor mit: *Ich treibe viel Sport und mag kein Gemüse.* Auf's WDG wollte er, weil es ist ein „Gimansium“ (in Rechtschreibung wurden Fortschritte erzielt), und im Gegensatz zu Jannik wurde hier die Schwester, die bereits auf's WDG ging als Grund, der für die Schule sprach, genannt.

Nr. 14 (Lösung: Zelal Yagir) nannte als ihre Hobbys Lesen, Schwimmen und Zur-Schule-Gehen, wünschte sich Gesundheit für die Familie und ein gutes Abitur. Und wusste schon 2013, dass nach Latein noch weitere Sprachen gelernt werden sollten. Den Brief zierte eine selbstgemalte Blumenwiese.

Nr. 15 (Lösung: Yasmina Arafkas), wollte 2013 Kieferorthopädin werden, sie war sehr gut informiert und informierte uns über Alter und Berufswünsche aller ihrer Geschwister und Cousins und Cousinen, außerdem fand sie es sehr toll, dass die Schule saniert werden sollte. Ihre damals jüngste Schwester geht heute auch auf das WDG.

Nr. 16 (Lösung: Hannes Kaebel) wollte 2013 unbedingt herausfinden, was die ganzen Zaubersprüche bei Harry Potter bedeuten, war großer Comic Fan und ging zu den Pfadfindern, übte für die Tischtennis-AG mit seinen Eltern und freute sich auf viele spannende Fächer am WDG.

Nr. 17 (Lösung: Mouis Hussain) schrieb damals den längsten Brief, drei Seiten, und wog sehr gut ab, welche Schule es nun sein sollte und – was soll ich sagen – ich bin sehr froh, dass er sich so entschieden hat. Hier ein Auszug:

Warum möchte ich auf das WDG????

Zuerst habe ich mich für ein anderes Gymnasium entschieden, was die Schulleiterin, meine

Klassenlehrerin und die Sekretärin, aber nicht so toll fanden und mir deswegen das WDG empfohlen haben. Nach dem Probeunterricht in dem anderen Gymnasium war ich mir dann auch nicht mehr so sicher, ob das die richtige Schule für mich ist. Ich fand es da sehr stressig und es war ein totales Durcheinander. Eigentlich war ich dann sehr froh, dass ich mir das WDG anschauen konnte. Sehr neugierig ging ich mit meiner Mama zum Infoabend. Eine große Überraschung beim Anschauen der Schule fand im Physikraum statt, es waren Experimente aufgebaut, die mir erklärt wurden und ich durfte einiges selbst ausprobieren. Ich fand es richtig toll. Der Probeunterricht hat mir sehr gut gefallen und es war alles viel ruhiger und interessanter als in dem anderen Gymnasium. Jetzt musste ich mich entscheiden, ich nahm mir ein paar Tage Zeit dafür. Ich habe mich nochmal mit meinen Eltern zusammengesetzt und wir haben nochmal über alles gesprochen. [...] Meine Entscheidung stand felsenfest, damit bin ich sehr zufrieden und glücklich. Ich wünsche mir, dass es eine tolle Schulzeit wird, ich gute Noten bekomme, denn ich möchte selber einmal Lehrer werden.

Ohh ich habe noch etwas wichtiges vergessen, wie sie ja wissen ist meine Religion islamisch. Ich habe mich aber für den katholischen Religionsunterricht entschieden, jetzt habe ich eine große Bitte! Mein bester Freund ist evangelisch und deshalb möchte ich gern mehr über seine Religion erfahren und würde doch gern am evangelischen Religionsunterricht teilnehmen. Es wäre sehr schön, wenn Sie das noch ändern könnten! Bis bald Euer...

Wir haben das geändert...

(Im Nachhinein ist zu sagen, dass die Stufe mit 17:0 gegen die Schulleiterin gewann!)

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

ich gebe euch nun meine traditionelle letzte Unterrichtsstunde (keine Angst, sie dauert keine 45 Minuten) und sie gehört keinem klassischen Unterrichtsfach. Methodisch ist sie nicht gerade der Bringer, nur ein klassischer Lehrervortrag, der letzte in eurer Rolle als Schüler...

Am Anfang steht – wie in jeder guten Stunde – eine Problemstellung. Sie ist recht umfassend und lautet:

„Was sollt ihr mit eurem Leben und der Zukunft anfangen?“

Ich wünsche ich mir von Euch:

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die „weiß“ nicht für die beste aller Hautfarben, sondern „Hautfarbe“ schlicht für kein Kriterium zur Beurteilung eines Menschen halten. Zeigt der Welt, dass es keine Rolle spielt, welche Kopfbedeckung man trägt oder welche Fahne man hochhält. Zeigt der Welt, dass es aber von entscheidender Bedeutung ist, welche Gedanken man im Kopf hat und welcher Fahne man folgt.

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die ihr Verständnis von Religion und Philosophie und ihren Glauben nie als Mittel benutzen, andere Weltansichten auszuschließen und abzulehnen. Zeigt der Welt, dass ein Fremder nur ein Freund ist, den

man noch nicht kennengelernt hat. Nutzt die Unterschiede in euren Überzeugungen und in euren Kulturen, andere einzuladen, neue Erfahrungen zu machen, und feiert stets das Gemeinsame.

Zeigt der Welt, insbesondere als Männer, dass ihr Frauen nicht nur als die Summe ihrer Körperteile betrachtet und jene abwertet, die versuchen, sich die gleichen Rechte wie jeder Mann zu nehmen. Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die andere Lebensentwürfe vorurteilsfrei betrachten und Weisheit und Wahrheit auch dort entdecken, wo andere achtlos vorbeigehen.

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die nicht glauben, dann stärker zu sein als andere, wenn sie besser gekleidet sind, lauter oder aggressiver auftreten. Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die Eitelkeit, Protz, Statussymbole jeder Art ablehnen und deren Lebenssinn sich nicht im Konsum von Dingen erschöpft.

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die wissen, dass Demokratie sich nicht im Ringen um die Mehrheit erschöpft. Zeigt der Welt, dass Demokratie nur mit dem Mut, Vielfalt auszuhalten, den Dialog, die Wahrheit und den Kompromiss zu suchen, umsetzbar ist. Zeigt der Welt, dass ihr wisst, dass das anstrengend ist, aber ihr die Bereitschaft habt, diese Anstrengung auf euch zu nehmen. Zeigt der Welt, dass ihr bereit seid, auch dann zu verhandeln, wenn die Kluft zwischen den Positionen zunächst sehr groß erscheint. Zeigt der Welt, dass ihr auch bereit seid, Kompromisse zu leben, wenn sie ernsthaft und ehrlich erstritten wurden.

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die Angst für keinen guten Ratgeber halten. Schafft Schon- und Rückzugsräume in euren Familien und in unserer Gesellschaft auch für diejenigen, denen es manchmal zu viel wird. Lasst auch bei euch selbst Schwäche zu und beurteilt Menschen nicht nach ihrer Produktivität. Schafft Erprobungs- und Trainingsräume für die, die nach euch kommen, auf dass sie auch lernen, Mut für dieses Leben zu entwickeln.

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die es vermeiden, zu demütigen und herabzusetzen, und zeigt, dass ihr euch traut, Ungerechtigkeiten nicht nur zu benennen, sondern wagt auch, aktiv dagegen vorzugehen. Zeigt der Welt, dass ihr den Schwachen und Verletzlichen aufhelft und nicht auf ihnen herumtrampelt.

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die mehr können, als sich in 280-Zeichen-Twitter-Wutanfällen auszukotzen. Zeigt allen in der Welt, dass ihr in der Zeit der ständigen Optimierung der technischen Kommunikationsmöglichkeiten diejenigen seid, die das Gespräch von Angesicht zu Angesicht suchen.

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die die Liebe immer dem Hass vorziehen, den Mut und den Optimismus hochhalten und der Feigheit, der Bequemlichkeit und dem Zynismus eine Absage erteilen. Hört nie auf, immer wieder neu anzufangen. Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die genauso verletzlich wie verlässlich sind, die integer und ehrlich ihre eigene Würde genauso wie die der anderen zu schützen versuchen.

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die erkannt haben, dass es gut ist zu zweifeln, statt nur zu glauben, alles zu wissen. Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die sich immer weiterbilden und Urteile nicht auf der Basis gähnender Leere im Hirn, sondern auf der Basis ihres erworbenen Wissens fällen – in der Bewusstheit, dass dies nie allumfassend sein wird. Lebt in der Überzeugung, dass das Bewusstsein – auch für die eigenen Schwachstellen – wächst, je mehr man lernt. Geht gegen jene vor, die mit der Arroganz der Allwissenden auftreten und die vor dem Verbreiten von „Fake-News“ oder Lügen nicht zurückschrecken.

Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die dem Universum nicht selbstgerecht ihr Ego aufdrücken wollen, die sich nie zu wichtig nehmen.

Und ganz wichtig: Egal was passiert, bleibt Frauen und Männer, die über ihre eigenen Fehler mehr lachen können als über die der anderen.

Und nun die Sonder-Lektion: Umgang mit der Krise

Am Ende eurer Jugendzeit und am Anfang eures Erwachsenenalters erlebt ihr nun seit anderthalb Jahren eine weltweite beispiellose Krise. Ihr erlebt sie anders als vorausgegangene Krisen in der Geschichte. Ihr müsst keinen Hunger leiden, ihr habt ein Dach über dem Kopf, ihr habt Zugriff auf sauberes Wasser und medizinische Versorgung. Aber die Krise nimmt euch trotzdem vieles, was für eurer bisheriges Leben selbstverständlich war. Ihr musstet auf die Kursfahrt, auf Ausflüge, Feiern, Kontakte mit Freunden und viele Freizeitaktivitäten verzichten. Es gab keine Vorbilder im Umgang mit der Krise. Sie stellte vieles in Frage, was das Leben bisher bestimmt hat. Aber es passierte auch, dass etwas, was als Einschränkung daherkam, plötzlich als die Eröffnung neuer Möglichkeiten erlebt wurde.

Nicht alles, aber manches ging digital genau so gut wie live. Wir müssen nicht ständig reisen oder möglichst überall persönlich dabei sein. Wir haben vieles hinterfragt, den globalen Warenverkehr zum Beispiel. Ja, wir alle haben auch mal gemault, über die Maskenpflicht, das Testen, die Einhaltung des Hygieneplans. Aber mal ganz ehrlich, stellten wir nicht auch fest, dass wir vieles von dem, auf das wir verzichten mussten, gar nicht so essenziell brauchen. Erfüllte uns nicht der Verzicht zum Wohle anderer manchmal mit Stolz? Denn schließlich ist das unser aller Verdienst, unserer Disziplin und unserem Durchhaltevermögen geschuldet, dass wir jetzt hier – zwar noch mit Maske und vorausgegangenem Test – sitzen können und das pflegen können, worauf es ankommt: Unsere Gemeinschaft!

Und deswegen, ja, da gab es einiges an Verzicht, das will ich nicht weg reden, aber es gab auch eine grandiose gemeinsame Leistung, die ihr, liebe Abiturientia, mal so eben neben dem Abitur mitverantwortet.

„Zukunft entsteht, wenn wir uns in der Reaktion auf die Welt selbst verändern. Gerade in Zeiten der Krise wachsen wir über uns hinaus und erfinden uns neu als Gesellschaft, aber auch als Individuum, neu wird die Wahrnehmung der Welt!“

Was haben wir euch als eure Eltern und Lehrer mitgegeben für diese Veränderung und neue Wahrnehmung? Ich weiß es nicht sicher, aber ich hoffe auf das Folgende.

Es lässt sich in einer Formel zusammenfassen, sie steht in keiner Formelsammlung also lernt sie bitte auswendig, sie ist nicht besonders kompliziert, aber dafür essenziell wichtig. Sie lautet: **4xK +R**.

Die vier „K“ stehen für

Kritisches Denken

Kommunikationsfähigkeit

Kollaboration mit anderen

Kreativität

Das sind die vier universellen Lebensfertigkeiten, die es ermöglichen mit beständigen Veränderungen umzugehen und beständig neue Dinge zu lernen und sich weiterzuentwickeln und das „R“ ist ganz besonders wichtig, es steht für **Resilienz** (innere Widerstands- und Regenerationsfähigkeit), um auch in unvertrauten Situationen das seelische Gleichgewicht zu halten. **Es geht in der Welt nach Corona nicht in erster Linie um neue Ideen oder neue Produkte, sondern darum, die Bedeutung dessen neu zu erfassen, was es heißt, Mensch zu sein.**

Möget ihr also als Frauen und Männer aus der Schule und der aktuellen Krise hervorgehen, die einen klugen Umgang mit dem Unvorhersehbaren leben können und denen es nicht schwer fällt, die eigene Freiheit zugunsten des Wohlergehens der Schutzbedürftigen in unserer Gesellschaft zu begrenzen.

Ihr werdet in Zukunft mit deutlichen größeren Problemen – als die Einigung auf ein gemeinsames Abimotto – zu tun haben. Deren Ursachen komplex sind, in das Handeln der Generationen weit vor euch zurückreichen und deren Folgen noch lange nicht vollständig abzusehen sind.

Ihr seid nun frei! Ihr habt die Wahl, nicht so zu sein oder so zu werden, wie die, die aktuell im Rampenlicht stehen! Ihr habt das Rüstzeug bekommen und hoffentlich auch den Mut, euch gegen den Strom zu stellen und neue, hoffentlich bessere Allianzen zu gründen!

Ihr habt das Privileg, als Europäer auf die Welt gekommen zu sein oder nun hier zu leben, in unserem Land, das die Würde des Menschen für unantastbar erklärt und die Menschenrechte umfassend in seiner Verfassung verankert hat. Jetzt ist es an euch, der Welt zu zeigen, was das bedeutet und was es aus euch macht!

Geht von jetzt an ohne die unmittelbare Begleitung eurer Eltern und Lehrer in diese Welt und lebt die Höflichkeit des Herzens. Verwechselt Persönlichkeit nicht mit Egozentrik. Zeigt der Welt, dass ihr Frauen und Männer seid, die das können!

Und bevor ihr jetzt im Geist das letzte Mal den Stuhl hochstellt, schließt auch diese Unterrichtseinheit mit einer – ausnahmsweise einmal kollektiven – „Noten“besprechung ab...

Und mein Urteil lautet, unabhängig von allen Vornoten:

Ganz ausgezeichnet!

Das WDG und ich sind stolz auf euch!

Claudia Schweizer-Motte

Rede der Jahrgangsstufensprecher zum Abitur 2021

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lehrerinnen und Lehrer, liebe Eltern und insbesondere liebe Mitschülerinnen und Mitschüler beziehungsweise die Leute, die diesen Trip, manchmal Abenteuer, manchmal Horror, mitgemacht haben,

bevor ich jetzt mit unendlich vielen Stilmitteln um mich werfe, damit diese Rede gut ankommt und man mir auch jedes Wort glaubt (an dieser Stelle Danke an all unsere Deutsch und Englischlehrer*innen, es hat ja doch noch was gebracht), möchte ich und muss ich zu Beginn gleich mal etwas klarstellen, was einen riesigen Applaus verdient hat:

Leute, WIR HABEN ABI!

Nach 12 Jahren Schulzeit wird so einiges anders werden, wie zum Beispiel die ganz simplen Dinge: Kein Schülerschein mehr, kein Schokoticket mehr, Schülerrabatte fallen weg (das ist besonders doof) und der Satz „Ich geh noch in die Schule“ existiert auch nicht mehr. Doch unsere Schulzeit brachte uns auch Struktur in den Tag, wir hatten einen täglichen Anker und wussten, was zu tun ist. Also oft, nicht immer ;).

12 Jahre und bei manchen sind es ja sogar 13 Jahre, sind eine verdammt lange Zeit, die niemals in Vergessenheit geraten wird. Dieser große Lebensabschnitt geht nun mit dem heutigen Tage zu Ende und ist und bleibt, wie man sagt, der schönste im Leben. Die Zukunft, die wird anders. Es warten neue Dinge auf uns, manche sind positiv, manche aber auch herausfordernd und nervenraubend. Dass etwas ganz plötzlich anders wird und dass typische Abläufe und Gewohnheiten wegfallen: Ich glaube, damit kennen wir uns nach der letzten Zeit am besten aus. Monatlang plagte uns die Unsicherheit, wie denn wohl der morgige Tag verlaufen wird. Wie sind die Zahlen? Dürfen wir zurück? Was passiert auf der Welt? Und auch jetzt sind sich viele von uns noch unsicher, wie deren morgiger Tag ausschauen und wie deren Zukunft gestaltet wird. Genauso unsicher wie die stabile Leitung in den Videokonferenzen zu Beginn des Winterlockdowns oder feste Klausurtermine bei unklarer Infektionslage. Doch auch diese Unsicherheiten werden wir überwinden können. Als wir am 13. März 2020 zum ersten und am 11. Dezember 2020 zum zweiten Mal von der Schulschließung betroffen waren und nach Hause geschickt worden sind, haben wir die Welle an Aufgaben, an neuen Herausforderungen herausragend bewältigt. Für die Zukunft sind wir bereit! In mehrerlei Hinsicht. Alles wird digitaler und Videokonferenzen werden immer öfter an der Tagesordnung stehen. Wenn sich jemand damit nun auskennt, dann wir. Heutzutage wird einem immer mehr abverlangt. Man braucht eine gute Selbstorganisation, auch die haben wir durch das Home-Office bekommen. Also müssen wir in der ganzen Corona-Zeit auch das Positive sehen, das was uns irgendwie vorangebracht hat, trotz schlafloser Nächte, Überforderung und anderen Dingen.

Von vornherein war es aber nicht mein Ziel, nur Corona in den Vordergrund zu stellen. Ja, unsere Schulzeit wird für immer mit dieser verrückten Zeit in Verbindung gebracht werden. Doch wir sind viel mehr als nur das! Es lohnt sich, nach 12 Jahren auch ein Blick in die Vergangenheit, die vieles vorzuweisen hat.

Die nicht vorhandene Kursfahrt wurde durch abenteuerliche und wunderschöne Klassenfahrten in der 9. Klasse ersetzt. Die Fahrten nach Makkum und Texel bleiben unvergesslich, weil sie uns noch enger zusammengeführt haben. Auch Kleinigkeiten, wie das Mithelfen an Ständen unserer Stufe, wenn wir mal das Catering übernommen haben, brachte gemeinsame lustige Momente. Insbesondere das Schulfest im Jahr 2019, da waren wir in der EF, hat gezeigt, wie viel wir gemeinsam erreichen können. Ja, in Sachen „Fristen einhalten“ oder „pünktlich zu Versammlungen“ erscheinen, darüber könnten wir nochmal reden. Allerdings war immer jemand da, wenn man Hilfe brauchte. Ging es um das Tragen von Sechserpacks Apfelschorle in die Aula, das Aufschneiden von 500 Wurstpackungen oder das Pressen von circa 30 Orangen innerhalb von 5 min, weil die Schlange am Stand so lang war. Da hat man sich gegenseitig ausgeholfen und das hat unsere gute Zusammenarbeit gezeigt. Auch der „Time to say Goodbye-Abend“ am Dienstag zeigte, was wir gemeinsam auf die Beine stellen können, trotz mehrerer Hindernisse. Diese gemeinsamen Momente von uns fanden eben nicht auf einer Kursfahrt oder irgendwelchen Tagesausflügen statt. Sie waren vielmehr hier in der Schule und waren geprägt vom einfachen Zusammensitzen in einer lustigen Atmosphäre. Natürlich gab es auch mal Streitigkeiten, aber wo gibt es die nicht? Doch im Nachhinein kann man wirklich sagen, dass es zwischen uns allen echt sehr wenig Konflikte gab, was dafür spricht, dass wir eine sehr menschliche Stufe sind.

Diese Menschlichkeit zeigte sich insbesondere in den gemeinsamen Lerngruppen und im Interesse, anderen bei Problemen jeglicher Art zu helfen. In der Sekundarstufe I kamen viele Schüler*innen aus der Internationalen Klasse zu uns. Wir haben es als unsere Aufgabe gesehen, diejenigen zu integrieren und mitzunehmen auf den Weg in die Oberstufe, und es macht uns, da spreche ich glaube ich für alle, extrem stolz und glücklich, dass wir diese Leute gut aufnehmen konnten und unsere Stufe aus so vielen Menschen aus unterschiedlichen Kulturen besteht.

Diese Menschlichkeit zeigte sich, als wir füreinander da waren, als ein geliebter Lehrer von uns gegangen ist.

Und diese Menschlichkeit zeigte sich, wenn man auf die Atmosphäre in unseren Kursen schaute. Nicht selten wurde uns gesagt, dass das Kollegium sehr gerne bei uns unterrichtet, weil es im Unterricht sehr angenehm ist. Das ehrt uns natürlich sehr. Und mich ehrt es, ein Teil dieser Stufe zu sein, die solch eine Menschlichkeit an den Tag legt. In einer Welt, wo so viel Hass und Hetze besteht, in einer Welt, in der Rassismus, Homophobie und Unterdrückung von Menschenrechten immer noch vorhanden ist, ist es die Aufgabe unserer Generation, klare Zeichen in die richtige Richtung zu setzen und einen Aufbruch zu schaffen. Und ich glaube, dass alle Menschen in dieser Stufe einen

großen Teil zu diesem Auftrag beitragen können.

Jetzt habe ich ganz lange über uns geredet, über unsere unterschiedlichen Facetten und unsere Erinnerungen. Doch ohne unsere Lehrerinnen und Lehrer stünden wir jetzt nicht hier. Menschen, die stundenlang unseren Unterricht vorbereiten, Lehrpläne durcharbeiten, sich in der Corona-Zeit einmal komplett umstellen mussten und dann nebenbei noch für Fragen jeder Art so schnell wie möglich im Lehrerzimmer erreichbar sein sollen. Wir waren sicherlich nicht die einfachste Stufe, bei Fristen, aber auch bei den Korrekturen ;). Doch wir hoffen, dass meine Anmerkung von oben, dass Sie immer gerne bei uns unterrichtet haben, zu jedem Zeitpunkt gültig war und wir Ihnen in Erinnerung bleiben. Zum Abschied wollen wir noch Folgendes sagen: Wenn bei Gesprächen, sowohl vor der Corona-Zeit als auch insbesondere währenddessen, die klischeehafte Grenze zwischen Lehrer oder Lehrerin und Schüler oder Schülerin verschwindet und sich zwei Menschen auf gleicher Ebene unterhalten, dann läuft alles richtig. Und genau dieses Gefühl haben wir oft vermittelt bekommen. Vielen, vielen Dank dafür und für all Ihre Bemühungen.

Ein gesonderter Dank geht noch an Frau Weber und Herrn Heinrichs. Sie mussten so vieles mit uns durchmachen: von der Abgabe der LUPO-Bögen bis hin zu Wut und Trauerausbrüchen wegen des Verlustes unserer Stufenkasse. Sie waren aber trotzdem immer höchst motiviert und engagiert, sodass wir alle nur das Beste erreichen. Sie waren beide wie für unsere Stufe geschaffen und waren eine perfekte Mischung, die Ernsthaftigkeit und Lockerheit zusammenbrachte. Wir danken Ihnen für alles. Bitte einen riesengroßen Applaus an die beiden.

Ein weiterer Dank richtet sich an unsere Eltern. Sie mussten uns in jeglicher Verfassung aushalten, ob hyperaktiv gut gelaunt oder depressiv am Boden liegend. Unsere Stimmung, wenn man beispielsweise nach der 11. Stunde, vorher noch zwei Stunden Sport gehabt, nach Hause kam, war nie die Beste und hat auch oft zu Streitigkeiten geführt. Sie mussten viel aushalten, oft waren wir lange in der Schule und nur kurz zu Hause, dann warteten wieder Aufgaben. Ich denke, wir haben heute auch die Aufgabe uns nachher einmal bei unseren Eltern zu bedanken – für die ganzen 12 Jahre Schulzeit.

Einen weiteren Dank sollten wir auch alle an unsere Freunde richten. Freund und Freundin ist man ja in guten und in schlechten Zeiten, und wie oft haben uns unsere Freunde aus der Patsche geholfen. Sei es beim Vergessen der Hausaufgaben, bei einer komplett verhaunenen Klausur, als Trost oder bei der einfachen mentalen Unterstützung im Schulalltag. Bedankt euch für die ganze Zeit und vergesst nie, dass immer Leute für euch da sein werden.

Um nun zum Schluss zu kommen, wünsche ich mir, dass viele Freundschaften in Zukunft und für immer bestehen bleiben, dass der Kontakt zwischen vielen von uns hält und dass jeder und jede von euch Spaß und Freude an dem hat, was er oder sie machen möchte. Ich wünsche euch allen nur das Beste, viel Glück auf eurem weiteren

Lebensweg und ein gutes Auge auf andere Menschen.

Von mir hört ihr spätestens, wenn ich euch in 20 Jahren per WhatsApp mal wieder mit einer kilometerlangen Info-Nachricht zutexte und euch zu einem Stufentreffen einlade! Bitte dann fristgerecht anmelden, ihr kennt das ja ;).

Vielen Dank für alles, bleibt so wie Ihr seid und bis bald!

DANKESCHÖN!

Mouis Hussain

Rede der Jahrgangsstufenleitung zum Abitur 2021

I. Teil (Martin Heinrichs)

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

das Abitur ist romantisch. Ja, Euer Abitur ist romantisch!

Und das sage ich nicht, weil sich in den letzten Monaten ganz zaghaft und vorsichtig erste Liebesbeziehungen in unserer Stufe gefunden haben, die man zunächst nur anhand von kleinsten Gesten deuten konnte. Und ich sage das nicht in seiner umgangssprachlichen Verwendung; auch, wenn das Abitur natürlich ein gefühlsbetontes und schwärmerisches Ereignis ist, das in den nächsten Jahren auch ein klein wenig Verklärung erfahren wird.

Nein, ich sage das – so wie Ihr mich kennt – natürlich streng fachwissenschaftlich, literaturwissenschaftlich. Schauen wir beispielsweise in die Lyrik, erscheint der poetische Mensch der Romantik immer wieder aufs Neue in typisierten Situationen:

„An der Schwelle der Türe, zwischen dem bergenden Raum drinnen und der kalten Fremde draußen; am erhöhten Platz des Fensters, durch das die Lockungen der Welt in das geschützte Haus eindringen; (...) [oder auch] an der Schwelle des Grabes, wo Diesseits und Jenseits aufeinandertreffen und die Poesie als Denkstein der Liebe zu den Lebenden spricht“

– so konstatiert es der Literaturwissenschaftler Wolfgang Frühwald – einige mögen sich hier vielleicht an die Lyrik Klausur im ersten Halbjahr der Q2 erinnern. In derartigen Schwellen- und Grenzsituationen wird laut Frühwald das Übergangsbewusstsein einer Dichtergeneration offenbar, „die an der Schwelle zur industrialisierten Moderne noch einmal versuchte, die zersplitterten Weltbilder in Sprache und Poesie zu sammeln.“

Doch was hat dies nun alles mit Eurem Abitur gemein?!

Auch das Abitur ist eine derartige Schwellen- und Grenzsituation. In seiner Gegenwart treffen die Vergangenheit und die Zukunft aufeinander.

Auf der einen Seite steht eine Vergangenheit, die wir zu einem großen Teil miteinander verbracht haben. Eine Vergangenheit, die Euch durch unzählige und höchst unterschiedliche Erfahrungen und Begegnungen mit hoffentlich vielen großartigen Menschen zu denen gemacht hat, die Ihr heute seid. Das WDG war dabei immer bestrebt, Euch hier einen solchen bergenden Raum zu bieten, einen Ort des Lernens und Weiterdenkens und vielleicht gar ein zweites Zuhause. Bei all den Lockungen der Welt da draußen mag es dabei vielleicht nicht immer leichtgefallen sein, dies zu erkennen.

Auf der anderen Seite des Abiturs steht aber auch die Zukunft. Eine Zukunft voller aufregender Perspektiven, voller Chancen, voller Leben. Ihr werdet endlich die Möglichkeiten haben, Entscheidungen zu treffen, die über die bloße Wahl von Leistungskursen

und Abiturfächern hinausgehen. Entscheidungen, die Euer künftiges Leben auf Eure Interessen und Bedürfnisse hin ausrichten können. Entscheidungen, die Euch private wie auch berufliche Erfüllung bringen mögen. So einzig Eure Vergangenheit war, so vielfältig wird Eure Zukunft. Und wir brennen schon jetzt voller Neugier darauf, dass es heißt, sich von Zeit zu Zeit wiederzusehen – zum Beispiel beim Treppenhaussingen, auf einem Schulfest oder auch beim Getränkekauf im Akzenta –, Euch dort wiederzusehen und zu erfahren, welche Wege Ihr zurückgelegt habt, wie es Euch dabei ergangen ist und welche Wege Ihr noch begehen wollt.

Doch auch die äußeren Bedingungen müssen ihre Berücksichtigung finden. Fürchteten die Romantiker die gesellschaftlichen, politischen und wirtschaftlichen Veränderungen der anbrechenden Moderne, durchleben auch wir heute im 21. Jahrhundert eine Zeit der Umbrüche, deren tatsächliche Ausmaße noch kaum abzusehen sind. Identitäten brechen und werden neu geschaffen, die Arbeitswelt definiert sich zum wiederholten Male neu, ein stetig zunehmender Individualismus führt zu immer neuen Herausforderungen an eine solidarische Gesellschaft. So ist es für uns noch kaum zu bemessen, vor welche Herausforderungen Ihr in diesen Zeiten der Ungewissheit noch gestellt werden mögt und welche Probleme Ihr zu lösen habt. Ganz gewiss wünschen wir Euch für diese Zeit jedoch Vertrauen und Zuversicht, unerschütterliche Freundschaften sowie die Fähigkeit, einander zuzuhören. Mögen die Beziehungen zu den Menschen in Eurem Leben romantische Poesie sein, mögen sie einen scharfen Kontrast zu den Alltagserfahrungen und den Zukunftsaussichten einer sich stetig beschleunigenden Welt bieten, in der scheinbar nur eines Bestand hat: der stete Wandel.

Betrachten wir den bedeutsamen Stellenwert menschlicher Beziehungen, müssen wir auch auf unser Verhältnis schauen. In Heinrich Manns Roman „Professor Unrat“ heißt es: „Ein Schüler war ein mausgraues, unterworfenen und heimtückisches Wesen, ohne anderes Leben als das der Klasse und immer im unterirdischen Krieg gegen den Tyrannen.“ All das wart Ihr für Frau Weber und mich bestimmt nicht. Und ich hoffe, dass Ihr mich trotz der stetigen Erinnerungen und Ermahnungen hinsichtlich der anstehenden Abgabefristen und Gemeinschaftsdienste auch nicht als Tyrannen wahrgenommen habt. Frau Weber und ich durften Euch – wie so viele andere Lehrkräfte unseres Kollegiums – während der letzten acht Jahre unzählige Stunden erleben, Euch kennenlernen, Anteil an Freud und Leid nehmen. Wie haben mit Euch zum Teil mehr Zeit verbracht als mit vielen engen Freunden und durften Zeuge davon werden, wie Ihr – zumindest halbwegs – erwachsen wurdet. Vor etwas mehr als drei Jahren sagte ich auf der Informationsveranstaltung in der neunten Klasse, dass ich während meiner ersten Jahre am WDG bereits ein paar graue Haare bekommen hätte und dass ich gespannt darauf sei, wie viele in den nächsten drei Jahren noch hinzukämen. Nun kann ich mit Sicherheit sagen: Ein paar sind es wohl noch geworden. Aber für jedes graue Haar, fallen mir tausende Momente ein, die ich mich mit Euch freuen durfte, die Ihr mein und sicher unser Leben bereichert habt.

Allerdings muss ich auch Unsicherheiten einräumen. Bitte verzeiht, wenn ich an dieser Stelle noch einmal die Literatur bemühe. So schreibt Amor Towles:

„Was kann uns schließlich der erste Eindruck über einen Menschen sagen, den wir eine Minute lang in einer Hotellobby gesehen haben? Ja, was vermag uns ein erster Eindruck überhaupt zu vermitteln? Nicht mehr, als ein einziger Akkord uns über Beethoven sagen kann oder ein Pinselstrich über Botticelli. Von Natur aus sind Menschen so launisch, so komplex, so herrlich widersprüchlich, dass sie nicht nur unsere ganze Aufmerksamkeit verdienen, sondern auch unsere wiederholte Betrachtung – und unsere feste Entschlossenheit, ein Werturteil zurückzuhalten, bis wir den Menschen in den verschiedensten Umständen und zu allen Tageszeiten erlebt haben.“

Ja, wir konnten Euch in verschiedensten Umständen und dank der Ganztagschule auch zu verschiedenen Tageszeiten erleben, aber trotz allem konnten wir nur Eindrücke von Euch gewinnen. Große Eindrücke zwar, aber doch Eindrücke, die fehlerhaft sein können, Eindrücke, die nur unzureichende Rückschlüsse auf den ganzen Menschen bieten, den Ihr ausmacht. Ich möchte an dieser Stelle um Verzeihung bitten, bei all denjenigen, denen wir nicht vollends gerecht werden konnten, deren Sorgen wir im Trubel des Schulalltags an mancher Stelle übersehen haben. Seid versichert, wir sind uns zutiefst bewusst, dass Ihr alle mehr seid als die Summe unserer Eindrücke.

So, wie ein einzelner Pinselstrich nichts über Botticelli sagen kann, so reichen unsere Erfahrungen nicht aus, Euch in Eurer ganzen Komplexität und Schönheit zu erfassen. Ihr Kunstwerke!

II. Teil (Manuela Weber)

Liebe Abiturientinnen und Abiturienten,

in den zurückliegenden drei Jahren seid ihr als Stufe für uns zu einem **Gesamtkunstwerk** geworden. Es besteht aus unzähligen Strichen, Spuren, Formen und Farben – ein jeder/eine jede kann etwas und kommt darin vor. Dieses Werk, das ich oder wir gerade vor Augen haben, möchte ich euch zu diesem Anlass beschreiben.

„**Der Künstler/die Künstlerin** baut sein oder ihr eigenes Haus“, heißt es in einem Sprichwort – na ja, in diesem Fall haben wir zusammen gebaut und geräumt, im wahren Sinne des Wortes.

Um die unzähligen Striche und Formen im Werk, das ich euch beschreiben möchte – das euch beschreibt – zu verstehen, versuche ich, sie für Sie und euch mit Charakteristiken zu versehen, die ich von bekannten Werken ableite.

Und wir beginnen mit einem realistischen **Grün**, das scheinbar einen noch erkennbaren freundlichen Rahmen um euer Gesamtkunstwerk bildet.

1863 schuf der Maler Édouard Manet sein berühmtes und empörend realistisches Werk „Frühstück im Grünen“ oder aber auch „Frühstück im Freien“, in dem zwei Männer mit

einer Nackten im Wald picknicken. NACKT waren wir nicht, aber dennoch mussten wir im Sommer 2018 realistisch – auf der Hardt – im großen Kunstraum – Kunstsaal – der Tatsache ins Auge blicken, dass wir fortan die nächsten Jahre zusammen bestreiten würden...was wir dann auch taten.

Unlängst im Jahr 1986 hat die Fettecke von Joseph Beuys eine Putzfrau berühmt gemacht, als diese sie einfach beseitigte.

- berühmt wart ihr durch den beseitigten Müll und Ordnungsdienst auf der Hardt aber noch nicht - und kostetet uns einige private Anrufe.

Ganze fünf Pfund Markenbutter in fünf Metern Höhe wurden nicht zum Schadensfall, weil sich vor dem Düsseldorfer Landgericht nicht genau klären ließ, ob es sich bei der Fettecke überhaupt um ein Kunstwerk handelte.

In eurem **Stufengesamtkunstwerk** hinterlässt der Ordnungsdienst jedoch, der später dann Am Johannisberg seine Professionalisierung erfuhr, eine prägende Struktur – am hinteren mittleren Rand.

Ein expressives und leuchtendes Blau kennzeichnet Franz Marcs 1913 entstandenes Bild **Der Turm der blauen Pferde**. Das Bild gilt seit dem Ende des Zweiten Weltkrieges als verschollen, nachdem es 1937 in der Ausstellung zur „entarteten Kunst“ gezeigt wurde.

Auf dem Bild stehen Pferde übereinander – im Stapel – **WIR** bzw. ihr habt auch gestapelt

- nämlich die neuen Tische und Stühle, für die extra in der Q2 ein neuer Ordnungsdienst eingerichtet werden musste.

Von nun an konnte – dank Außenbestuhlung – die Oberstufe auch vor dem Eingang sitzen.

- Somit **prägt** ihr schon darin die neue Epoche!

Ein LÄCHELN darf im **Stufen-Gesamtkunstwerk** auf keinen Fall fehlen – alle Schwierigkeiten haben wir **hinweg**-gelächelt. Es gab Höhen und Tiefen, Momente des größten Glücks und dann auch wieder...ZEITEN, in denen wir zusammenrückten und miteinander ganz intensiv auch traurig waren.

1503 schuf der italienische Maler Leonardo da Vinci mit seinem Werk **Mona Lisa** das vollkommene Abbild eines Zeiten überdauernden feinen Lächelns ins Gesicht einer jungen Frau, während diese die Zuschauer aktiv ansieht – **konfrontiert**.

Diese Konfrontationen, dieser Umgang, die Reaktion des Lächelns bei allen Dingen, die für euch dann schließlich auch nicht gut ausgingen – abgesagt wurden und es unmöglich machten uns auf Kursfahrten zu begeben, prägen das Bild nun in zahlreichen Farbnuancen, durch wütende, kräftige, aber auch zarte und lebendige Pinselstriche...

UND machen es zu etwas Schönerem, Einmaligem und Wertvollen an sich.

Wie viele Varianten von Edvard Munchs **Der Schrei** existieren, darüber herrscht in der Kunstszene große Uneinigkeit. Noch weniger genau kann man sagen, wie viele geraubt oder gerade da sind.

Die stark vereinfachte, lineare Figur im Vordergrund tätigt im Bild einen Schrei, einen Ausruf, der sich auf die Umgebung wellenförmig auswirkt. So entstehen einige farbige, grobe Linien, die teilweise auch nach außen drängen.

Solche Linien finden sich auch in eurem Werk wieder, deren Deutung ich hier und jetzt ausspare.

Wichtig bleibt das anlassbezogene Gefühl, das sich grob und spontan im Kunstwerk der Stufe ausdrückt. So wirkt es spritzig und kühn, aber auch etwas schwerfällig und eigen – **auf mich**.

Was die rechte Hand des **Armen Poeten** in Spitzwegs Werk macht, darüber wird schon lange diskutiert. Das 1839 entstandene Ölgemälde zeigt einen älteren Herrn, den Poeten, im streifigen Schlafgewand mit Brille zu Bett ganz biedermeierisch im engen Dachbodenzimmer. Über ihm ein grauer Regenschirm, der verhindert, dass Wasser durch das Dach ins Innere dringt. In der linken Hand hält – der arme Poet – einige Manuskriptseiten, Blätter.

Die Gestik der rechten Hand, über die man bis heute diskutiert, deutet auf ein Zeichen für exzellent, **Extra-Klasse**.

In Klassen vor Ort waren wir ab März 2020 dann länger nicht mehr, sondern hatten Distanzunterricht.

So saß ein jeder Poet/eine jede Poetin zurückgezogen, am heimeligen Platz, Ort oder Herd, im Bett, auf dem Sofa oder gar am Schreibtisch. Die Linien im Stufen-Gesamtkunstwerk sind DAZU recht deutlich.

Was wäre ein **Stufen-Gesamtkunstwerk** von Abiturientia ohne Spuren zum **Denker** von Rodin? Es wäre unvollständig.

Zwischen 1880 und 1882 entstand der Denker zunächst als Bestandteil des „Höllentores“ und wurde als Werkbeitrag mit sowohl impressionistischen wie auch expressionistischen Zügen später einzeln ausgestellt. Vom Denker leiten wir die Bronzene Farbe ab, die dem **Stufen-Gesamtkunstwerk** einige glänzende Nuancen verleiht.

Und bis zum Ende wurde **viel** gedacht...

„Persönlichkeiten werden nicht durch schöne Reden geformt, sondern durch Arbeit und Leistung“

meinte einst Albert Einstein...und machte deutlich, unter welchen Maßgaben für ihn

Persönlichkeit entsteht.

Das Gesamtkunstwerk habt **ihr ALLE** entstehen lassen

das **Grüne** im Bild – das Natürliche

das **Blaue** im Bild – das Exzentrische

eine **fettige** Kante

viele Pinselstriche und Formen, Farbnuancen,

gestapelte, geschichtete Flächen, über- und untereinander

mit **Lächeln** im Bild und für die Zuschauer

zum bronze-glänzenden ABSCHLUSS – ein sehr schönes Gesamtkunstwerk **für alle Zeit** – nun lebt den eigenen Teil!

Vielen Dank!

III. Teil – Abschluss und Wünsche (Gemeinsam)

Wir wünschen Euch als Stufenleitung,

dass Ihr spätestens von nun an mutig voran geht,

dass Ihr den Beginn Eurer Zukunft aktiv gestaltet,

dass Ihr gesund bleibt,

dass Ihr mehr Träume habt, als die Realität zerstören könnte,

dass Ihr Freude daran findet, was Ihr neu dazu bekommt,

dass Ihr alle Schwierigkeiten glorieich überwindet, alle Hürden nehmt und täglich etwas dazu gewinnt,

dass Ihr bescheiden und aufmerksam gegenüber den Mitmenschen bleibt,

dass Ihr Eure Talente entdeckt und schätzt,

dass Ihr die Philosophie des WDG weiterträgt und

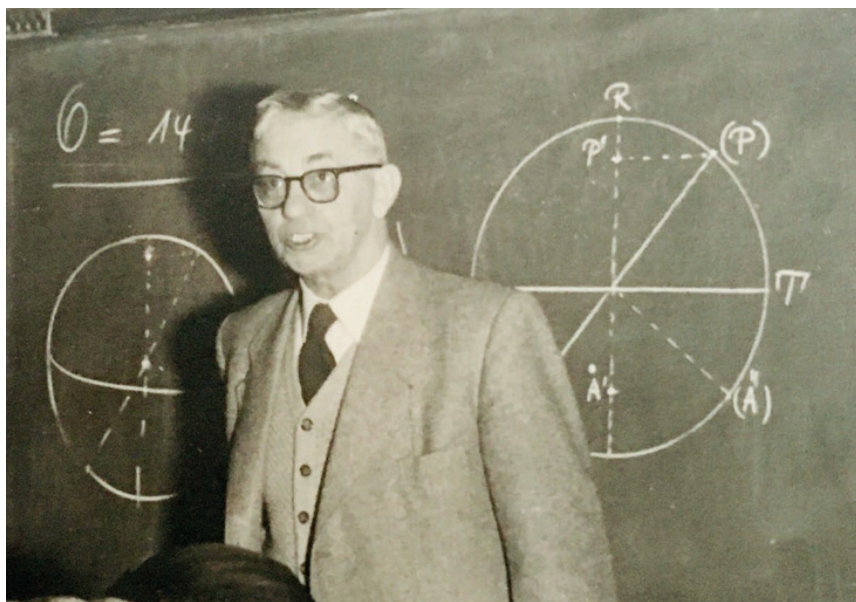
dass Ihr zufrieden zurückschauen könnt und uns und alle anderen in guter Erinnerung behaltet.

Alles Gute für die Zukunft!

Manuela Weber / Martin Heinrichs

Erinnerungen an das WDG / Abiturjahrgang 1956

Als die Familie Ehrhardt 1950 von Essen nach Wuppertal zog, schien es eine Selbstverständlichkeit zu sein, dass mein Bruder Wolf und ich weiterhin ein altsprachliches Gymnasium besuchen würden. Der Rektor Holthöfer des auch damals schon altsprachlichen Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums mochte uns wegen unserer schlechten Abschlusszeugnisse vom Essener Burggymnasium aber nicht aufnehmen. Unsere Mutter hat ihn umgestimmt; vielleicht hat sie ihn bezirzt, oder sie hat ihm gesagt, dass unser Vater als Freund der alten Sprachen über eine Ablehnung sehr traurig wäre. Das Schulgebäude des WDG war zerstört, und der Unterricht fand in der Sparkasse am Mäuerchen statt. Dort hatten wir keinen Schulhof und wir bewegten uns während der Pausen auf den Gängen. In den Neubau des WDG am Johannisberg, damals Kölner Straße, sind wir erst eingezogen, als ich bereits Primaner war. Auf unserem Schulweg lag noch vieles in Trümmern.



Emil Christians

Meine anfängliche Abneigung gegen unseren Mathematik- und Physiklehrer Emil Christians verschwand, als er mich in seiner überragenden Manier für die Infinitesimalrechnung begeisterte. Von da an war er mein Lieblingslehrer, und ich wurde gut in Mathematik, konnte sogar schwierige Aufgaben aus der sphärischen Trigonometrie lösen, wie etwa die kürzeste Flugroute von Düsseldorf nach New York berechnen. Emil Chris-

tians hat mich auch mit Meilensteinen der Physik begeistert. Er zeigte uns in einem gefährlichen Experiment, wie Torricelli den Barometrischen Druck mit Hilfe einer Quecksilbersäule gemessen hat. Er zeigte uns, wie Newton das weiße Licht in Regenbogenfarben zerlegt hat und wie er nachwies, dass diese nicht mehr zerlegbar sind. Emil Christians erzählte uns von Tycho de Brahe und er lehrte uns die Keplerschen Gesetze der Planetenbewegung. Das erste und das zweite Gesetz hat meine Enkeltochter als Schmuck für meine Frau in Gold und Silber geschmiedet. Emil Christians lehrte uns auch das mechanische Wärmeäquivalent nach Robert Julius von Mayer und er leitete einfach und verständlich die Formel für die Zentripetalbeschleunigung mit einer Skizze und einem Einzeiler ab, und zwar ohne Vektorrechnung, ohne Deltas und ohne Limes. Diese Kunst findet man in modernen Schulbüchern nicht mehr. Vielen Dank, Emil Christians, für den hervorragenden Mathematik- und Physikunterricht.



Kepler-Schmuck

In der Oberstufe mochte ich auch Latein und Griechisch. Sehr gerne habe ich das Goldene Zeitalter in Ovids Metamorphosen und die Anfänge der Ilias und der Odyssee von Homer auswendig gelernt. Einige dieser wunderbaren Hexameter kann ich heute noch und ich war wieder begeistert von Herodots wunderbarer Sprache, als ich letztlich in der Übersetzung seiner Historien las. Vielen Dank den Altphilologen Dr. Raue und Neubert. Mein einziges *Sehr Gut* hatte ich in Sport, und unser Sportlehrer Studienrat Schmitz plädierte erfolgreich für meine Auszeichnung als „Sieger im geistigen Wettkampf“. Mit Studienrat Schmitz war ich als Mitglied des Schülerturnvereins im Sauerland und im Kleinen Walsertal zum Skilaufen. Vielen Dank auch ihm und insgesamt an das WDG. Dort lernte ich neben den geliebten alten Sprachen auch hinreichend Englisch und Französisch, und mein Rüstzeug in Mathematik und Physik reichte völlig für das spätere Studium der Ingenieurwissenschaften an der RWTH Aachen.

Mein Bruder Wolf und meine Schwester Antje – sie zählte zu ersten Mädchen – haben nach mir das Abitur am WDG gemacht, und meine Schwester Renate Görlich hat einige Jahre am WDG im Fach Religion unterrichtet. Ob es noch Leser der Grünen Blätter gibt, die sich an uns erinnern?

Dr.-Ing. Gerd Erhardt

Pensionäre

Vorname	Name		
Mathias	Baer	Hartmut	Osenberg
Albrecht	von Blumenthal	Helmut	Penschinski
Christa	Boström	Norbert	Peikert
Hermann-Josef	Brester	Gisela	Perner
Helga	Brücken	Elisabeth	Rauenbusch
Jürgen	Clever	Doris	Rep
Werner	Dehnert	Alfred	Rodenbücher
Dr. Günter	Ebert	Ingrid	Schlottke
Alexandra	Eisenberg	Reinald	Schneider
Klaus	Fehrholz	Wolfgang	Schnermann
Wolfgang	Grefrath	Jochem	Schnur
Hans-Helmut	Hager	Wilfried	Seipp
Harald	Henneböhle	June Ann	Shaw
Adelheid	Herkenrath	Walburg	Thieme
Dorothea	Hochstein	Dr. Eckemar	Vaubel
Bernd	Kampmann	Hildegard	Wassen
Norbert	Kempa	Heike	Weckend
Sylvia	Lazinka	Prof. Dr. Karl-Wilhelm	Weeber
Bernhard	Liesen	Barbara	Weller-Kasak
Klaus	Meier	Horst	Weyerke
Eva	Merten	Wolfgang	Wiechen
Heinz Dieter	Mück	Heimke	Wyes

Totengedenken

Johann-Peter von Baum (Ehem. / Abitur 1956)

*23.09.1936 verst. 30.06.2020 in Wuppertal

Bankverbindung der Vereinigung

Allgemeines Spendenkonto:

IBAN DE46 3305 0000 0000 9290 00

BIC WUPSDE33XXX

Stadtparkasse Wuppertal

Bitte vergessen Sie nicht die Überweisung des **Jahresbeitrags in Höhe von 35,00 €** bzw. für sich in Ausbildung befindende Mitglieder in Höhe von 10,00 € am Anfang des jeweiligen Kalenderjahrs.

Bitte fügen Sie als Ehemalige(r) Ihrem Namen unter „Verwendungszweck“ stets den Abiturjahrgang hinzu!

Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Bei Spenden über 300 Euro erhalten Sie eine gesonderte Zuwendungsbestätigung, bei Spenden bis 300 Euro reicht die Bescheinigung, die dem Überweisungsträger beigelegt ist und die wir als Kopiervorlage ebenfalls abgedruckt haben, zur Vorlage beim Finanzamt aus.

Hinweise zum Einzugsverfahren

Sie erkennen unsere Beitragseinzüge an unserer

Gläubiger-Identifikationsnummer: DE46ZZZ00000243290

und an Ihrer persönlichen **Mandatsreferenz**.

Diese persönliche Mandatsreferenz teilen wir Ihnen mit dem ersten Lastschriftinzug mit. Wir ziehen die Mitgliedsbeträge jeweils zum 15.02. eines Jahres mit der SEPA-Basis-Lastschrift ein.

Falls Sie uns als neues Mitglied erstmalig ein SEPA-Lastschriftmandat für den Bankeinzug erteilen, werden wir die erste Abbuchung zum 15. des Monats nach Eingang des SEPA-Lastschriftmandats und dessen Bearbeitung durch uns vornehmen. Die Folgebeiträge werden wir dann wie oben angegeben einziehen.

Der Vorstand

Beleg für das Finanzamt

Als Nachweis für Spenden bis 300 Euro, für die nicht eigens eine Spendenbestätigung vorgelegt werden muss, genügt beim Finanzamt bei Vorlage des Kontoauszuges eine allgemeine Bestätigung über die Gemeinnützigkeit des Vereins und die Abzugsfähigkeit der Spenden.

Die Vereinigung der Freunde des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums zu Wuppertal e. V. ist durch die Bescheinigung des Finanzamts Wuppertal-Elberfeld vom 20.11.2020, Steuer-Nr. 132/5903/1209, als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt worden.

Wir bestätigen, dass der uns zugewendete Betrag gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG nur zu satzungsgemäßen Zwecken (Bildungs- und Erziehungszwecke und weitere Interessen des Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasiums) verwendet wird.

Impressum / Vorstand der Vereinigung der Freunde des WDG

1. Vorsitzender:

Norbert Peikert, Nettenberg 73, 42349 Wuppertal
e-post «n.peikert@t-online.de»

2. Vorsitzender:

Holger Stürmer, Hürdenstraße 8, 42329 Wuppertal
e-post «holger.stuermer@arcor.de»

Verantwortlich für die Finanzen:

Dr. Tristan Winkelsen, c/o WDG, Johannisberg 20, 42103 Wuppertal
e-post «tristan.winkelsen@rub.de»

Schriftleitung:

Philipp Scheurmann, Jaegerstr. 26, 42117 Wuppertal
e-post «phische@raumprojektor.de»

Mitteilungen an:

Wilhelm-Dörpfeld-Gymnasium / Sekretariat, Johannisberg 20, 42103 Wuppertal
fon 0202 / 4782790, e-post «vereinigung@wdg.de»

Satz

MUMBECK – Agentur für Werbung GmbH
Schlieffenstr. 60
42329 Wuppertal
mail@mumbeck.de
www.mumbeck.de

Druck

Droste-Druck GmbH
Simonshöfchen 48
42327 Wuppertal
«info@droste-druck.de»
www.droste-druck.de

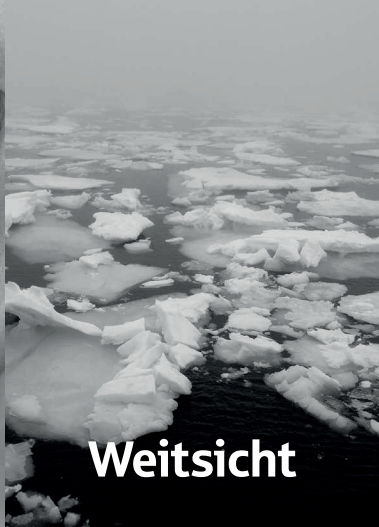
Auflage 500 Stück / Downloadoption auf der Internetseite der Vereinigung



Respekt



Vielfalt



Weitsicht



Teilhabe



Verantwortung



Vorsorge

Weil's um mehr als Geld geht.

Wir setzen uns ein für das, was im
Leben wirklich zählt. Für Sie, für
die Region, für uns alle. Mehr auf
sparkasse.de/mehralsgeld

